



MODULHANDBUCH

Studiengang Master Betriebswirtschaft (M.A.)

Gültig für die SPO vom 02.12.2022
Stand: 17.07.2025

INHALTSVERZEICHNIS

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS.....	4
1. KURZPROFIL UND QUALIFIKATIONSZIELE DES STUDIENGANGS.....	5
2. MODULSTRUKTUR UND STUDIENVERLAUF	6
MASTER BW: STRUKTUR DER MODULGRUPPEN UND MODULE	6
3. GEFÄHRDUNGSBEURTEILUNG NACH DEM MUTTERSCHUTZGESETZ	7
4. MODULBESCHREIBUNGEN	10
1-4 Entscheidungstheorien	10
1-4 Methoden der empirischen Sozialforschung	13
1-4 Wirtschaftsmathematik	16
1-4 Führungstraining	19
1-4 Rechtswissenschaften.....	22
1-4 Wissenschaftliches Kolloquium	25
1-4 Soziologie	29
1-4 Psychologie	32
1-4 Philosophie	35
1-4 Ethik und KI.....	37
1-4 AI Agent Builder	40
5-6 Wirtschaftspolitik	42
5-6 Ökonomische Theorien	45
5-6 Aspekte der Digitalisierung in den Wirtschaftswissenschaften	48
5-6 LearnLab Nachhaltigkeitsmanagement in der Praxis	51
7-12 Vertriebsmanagement	55
7-12 Personal- und Organisationsmanagement	59
7-12 IT-Management.....	62
7-12 Business-Intelligence	65
7-12 Supply Network Management.....	68
7-12 Simulation betriebswirtschaftlicher Systeme.....	71
7-12 Versicherungsmanagement	74
7-12 Jahresabschlussanalyse	77
7-12 Controlling und Kostenmanagement	80
7-12 Finanzmanagement	83
7-12 Kapitalanlagen und Besteuerung.....	85
7-12 Marketingmanagement	88
7-12 Data Management	91
7-12 Risikomanagement	94
7-12 Digital Health Management	97
7-12 Digitales betriebliches Gesundheitsmanagement.....	100
7-12 Digital Transformation Corporate Management	103
7-12 Talentmanagement (vhb).....	106

13 und 14 Projekt	109
15 Masterarbeit	111

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

ECTS.....	European Credit Transfer System
HQR	Hochschulqualifikationsrahmen
SoSe	Sommersemester
SPO.....	Studienprüfungsordnung
SWS.....	Semesterwochenstunden
WiSe	Wintersemester

1. KURZPROFIL UND QUALIFIKATIONSZIELE DES STUDIENGANGS

Beschreibung des Studiengangs Master Betriebswirtschaft

Zielsetzung des Masterstudiengangs Betriebswirtschaft (Master BW) der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Hochschule Coburg ist es, eine vertiefte, anwendungsbezogene, wissenschaftlich fundierte Ausbildung im Bereich der Wirtschaftswissenschaften und ihrer Propädeutika zu vermitteln. Als Studiengang einer Hochschule für angewandte Wissenschaften erfolgt die Ausbildung unter besonderer Berücksichtigung praxisbezogener Fragestellungen und unter Einbeziehung interdisziplinärer Aspekte. Beim Master BW handelt es sich um einen Vollzeitstudiengang. Er kann auf Wunsch auch in Kooperation mit einem Unternehmen als Vollzeitstudium „Praxis plus“ absolviert werden.

Der Masterstudiengang richtet sich an Personen mit einem abgeschlossenen Hochschulstudium im Bereich der Wirtschaftswissenschaften oder eines artverwandten Studiengangs. Aufbauend auf einem solchen grundständigen Hochschulstudium werden im Master BW Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt, die erforderlich sind, um hochqualifizierte Fach- und Führungsaufgaben in der Wirtschaft, in öffentlichen Institutionen und im Bereich der Wissenschaft wahrzunehmen.

Das Masterstudium ist in fünf Modulgruppen untergliedert, innerhalb derer sich die Studierenden aus einem breiten Spektrum wählbarer Module und Arbeitsthemen ihr Studium nach persönlichen Präferenzen gestalten können. Bei den Modulgruppen handelt es sich um:

- Propädeutika und wissenschaftliche Methodenfächer (Modulgruppe I)
- Wirtschaftswissenschaftliche Fächer (Modulgruppe II)
- Betriebswirtschaftliche Fächer (Modulgruppe III)
- Projekte (Modulgruppe IV)
- Masterarbeit (Modulgruppe V).

Ergänzend zur Möglichkeit frei wählbarer Module und Arbeitsthemen innerhalb der einzelnen Modulgruppen können die Studierenden auch eine Schwerpunktsetzung vornehmen. Die vier optional und alternativ wählbaren Studienschwerpunkte sind:

- Vertriebsmanagement
- Versicherungsmanagement
- IT-Management
- FACT (Finance, Accounting, Controlling, Taxation).

Bei Wahl eines Schwerpunkts erfolgt zumindest in Teilen eine Vorgabe bestimmter, verpflichtend zu belegender Module innerhalb der Modulgruppen.

Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs Master BW haben ein vertieftes Verständnis der ökonomischen Zusammenhänge innerhalb der behandelten Fachgebiete sowie von deren gesellschaftlichen Implikationen erlangt. Sie sind in der Lage, tiefergehende wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse anzuwenden, um selbstständig relevante Problemstellungen und Aufgaben erkennen und zielorientiert bearbeiten zu können. Die Absolventinnen und Absolventen sind sich dabei ihrer besonderen gesellschaftlichen und individuellen Verantwortung bewusst und handeln entsprechend.

2. MODULSTRUKTUR UND STUDIENVERLAUF

HS Coburg – Master Betriebswirtschaft

MASTER BW: STRUKTUR DER MODULGRUPPEN UND MODULE

Modulgruppe I: Wissenschaftliche Methoden und Propädeutika (12 ECTS)	
Es sind 4 Module á 3 ECTS-Punkte aus dem folgenden Angebot zu wählen:	
<ul style="list-style-type: none">• Entscheidungstheorie (SoSe)• Methoden der empirischen Sozialforschung (WiSe)• Wirtschaftsmathematik (SoSe)• Führungstraining (SoSe/WiSe)	<ul style="list-style-type: none">• Wissenschaftliches Kolloquium (SoSe/WiSe)• Soziologie (WiSe)• Psychologie (WiSe)• Ethik und KI (SoSe)• Rechtswissenschaften (WiSe)
Modulgruppe II: Wirtschaftswissenschaftliche Fächer (12 ECTS)	
Es sind 2 Module á 6 ECTS-Punkte aus dem folgenden Angebot zu wählen:	
<ul style="list-style-type: none">• Wirtschaftspolitik (SoSe)• Ökonomische Theorien (WiSe)	<ul style="list-style-type: none">• Aspekte der Digitalisierung in WiWi (SoSe)• Vom Emissionsbericht zur Klimastrategie (WiSe)
Modulgruppe III: Betriebswirtschaftliche Fächer (36 ECTS)	
Es sind 6 Module á 6 ECTS-Punkte aus dem folgenden Angebot zu wählen. Soll ein Studienschwerpunkt im Zeugnis ausgewiesen werden, sind mindestens drei Module des Schwerpunkts zu wählen.	
Marketing- & Vertriebsmanagement <ul style="list-style-type: none">• Supply Network Management (WiSe)• Vertriebsmanagement (SoSe)• Marketingmanagement (WiSe)	Risk & Insurance Management <ul style="list-style-type: none">• Versicherungsmanagement (SoSe)• Finanzmanagement (SoSe)• Risikomanagement (WiSe)
IT-Management <ul style="list-style-type: none">• Business Intelligence (WiSe)• Simulation betriebswirtschaftlicher Systeme (SoSe)• Data Management (WiSe)	Finance, Accounting, Controlling, Taxation <ul style="list-style-type: none">• Finanzmanagement (SoSe)• Jahresabschlussanalyse (WiSe)• Controlling und Kostenmanagement (SoSe)• Kapitalanlagen und Besteuerung (WiSe)
Module ohne Schwerpunktbezug <ul style="list-style-type: none">• Personal- und Organisationsmanagement (WiSe)• Talent Management (SoSe)• Digital Health Management (WiSe)	<ul style="list-style-type: none">• Digitales betriebliches Gesundheitsmanagem. (SoSe)• Digital Transformation Corporate Management (SoSe)
Modulgruppe IV: Transfer (12 ECTS)	
Es sind 2 Projekte á 6 ECTS-Punkte zu wählen. Soll ein Studienschwerpunkt im Zeugnis ausgewiesen werden, ist mindestens ein Projekt des Schwerpunkts zu wählen.	
<ul style="list-style-type: none">• Projekt 1	<ul style="list-style-type: none">• Projekt 2
Modulgruppe V: Abschlussarbeit (18 ECTS)	
Es ist eine sechsmonatige Masterarbeit á 18 ECTS-Punkte anzufertigen. Soll ein Studienschwerpunkt im Zeugnis ausgewiesen werden, ist die Masterarbeit mit Bezug zu diesem Studienschwerpunkt oder diesen Studienschwerpunkten anzufertigen.	

3. GEFÄHRDUNGSBEURTEILUNG NACH DEM MUTTERSCHUTZGESETZ

Jede Modulbeschreibung enthält eine Gefährdungsbeurteilung nach dem Mutterschutzgesetz (§ 10ff MuschG). Sie besagt, ob eventuelle Gefahren für das ungeborene Leben oder das gestillte Kind im Kontext der jeweils durchgeführten Lehrveranstaltungen bestehen. Die Bewertung der Gefahrenpotentiale erfolgt durch die Modulverantwortlichen über ein „Ampelkonzept“:

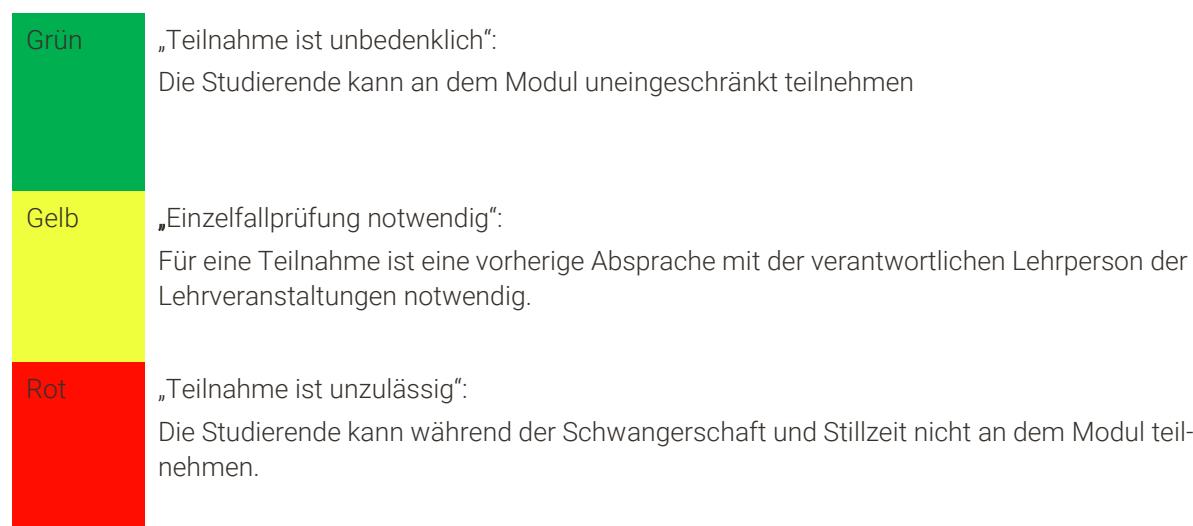


Abbildung 1: Ampelkonzept der Gefährdungsbeurteilung nach dem Mutterschutzgesetz

Schwangeren oder stillenden Studierenden steht – bei Bedarf bzw. eventuellen Rückfragen zur Gefährdungsbeurteilung – ein entsprechendes Beratungsangebot zum Mutterschutz durch das Familienbüro der Hochschule offen.

GEFÄHRDUNGSBEURTEILUNG DER MODULE			
Modulnummer	Modultitel	Gefährdung	Bemerkung
1 – 4	Entscheidungstheorien	Grün	Keine
1 – 4	Methoden der empirischen Sozialforschung	Grün	Keine
1 – 4	Wirtschaftsmathematik	Grün	Keine
1 – 4	Führungstraining	Grün	Keine
1 – 4	Rechtswissenschaften	Grün	Keine
1 – 4	Wissenschaftliches Kolloquium	Grün	Keine
1 – 4	Soziologie	Grün	Keine

1 – 4	Psychologie	Grün	Keine
1 – 4	Philosophie	Grün	Keine
1 – 4	Ethik und KI	Grün	Keine
1 – 4	AI Agent Builder	Grün	Keine
5 – 6	Wirtschaftspolitik	Grün	Keine
5 – 6	Ökonomische Theorien	Grün	Keine
5 – 6	Aspekte der Digitalisierung in den Wirtschaftswissenschaften	Grün	Keine
5 – 6	Vom Emissionsbericht zur Klimastrategie	Grün	Keine
5 – 6	LearnLab – Nachhaltigkeitsmanagement in der praktischen Umsetzung	Grün	Keine
7 – 12	Vertriebsmanagement	Grün	Keine
7 – 12	Personal- und Organisationsmanagement	Grün	Keine
7 – 12	IT-Management	Grün	Keine
7 – 12	Business-Intelligence	Grün	Keine
7 – 12	Supply Network Management	Grün	Keine
7 – 12	Simulation betriebswirtschaftlicher Systeme	Grün	Keine
7 – 12	Versicherungsmanagement	Grün	Keine
7 – 12	Jahresabschlussanalyse	Grün	Keine
7 – 12	Controlling und Kostenmanagement	Grün	Keine
7 – 12	Kapitalanlagen und Besteuerung	Grün	Keine
7 – 12	Marketingmanagement	Grün	Keine
7 – 12	Data Management	Grün	Keine
7 – 12	Risikomanagement	Grün	Keine
7 – 12	Digital Health Management	Grün	Keine

7 – 12	Digitales betriebliches Gesundheitsmanagement	Grün	Keine
7 – 12	Digital Transformation Corporate Management	Grün	Keine
7 – 12	Talentmanagement (vhb)	Grün	Keine
13 – 14	Modulgruppe IV - Projekte	Grün	Keine
15	Modulgruppe V - Masterarbeit	Grün	Keine

4. MODULBESCHREIBUNGEN

Die nachfolgenden Modulbeschreibungen gelten jeweils für die in der Fußzeile angegebene Studien- und Prüfungsordnung. Sie werden rechtzeitig vor dem jeweiligen Lehrveranstaltungsbeginn durch die Modulverantwortlichen aktualisiert, sofern sich Änderungen in den Inhalten, dem didaktischen Konzept oder der geplanten Prüfungsform ergeben.

4.1 Modulgruppe 1: Wissenschaftliche Methoden und Propädeutika

1-4 Entscheidungstheorien			
(Master Betriebswirtschaft, M.A., SPO vom 02.12.2022)			
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Christian Eckert		
Dozierende	Prof. Dr. Christian Eckert		
Kurztitel des Moduls			
Lehr- und Prüfungssprache		Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen	
deutsch		Das Modul ist auch für andere Masterstudiengänge verwendbar	
Modultyp	Studiensemester	Angebotsturnus	Dauer
Wahlpflichtmodul	1./2./3. Fachsemester	jährlich	ein Semester
ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG			
Zugangs-voraussetzungen	keine		
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit	grün		
ECTS, Notengewicht	3 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 3		
Arbeitsleistung	90 Zeitstunden, davon 22,5 Stunden Präsenzzeit 2 SWS und 67,5 Stunden Eigenstudium		
Art der Lehrveranstaltung		Art und Umfang der Prüfungsleistung	
Seminar		Seminararbeit (12-15 Seiten)	

INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

Inhalt des Moduls

Das Modul „Entscheidungstheorien“ vermittelt den Studierenden fundierte Kenntnisse über die grundlegenden und fortgeschrittenen Ansätze der Entscheidungsfindung. Es thematisiert unterschiedliche Entscheidungssituationen und deren Modellierung, um wissenschaftlich fundierte Lösungsansätze für reale Problemstellungen zu entwickeln.

- Grundlagen der Entscheidungstheorie: Einführung in deskriptive und präskriptive Ansätze der Entscheidungsfindung.
- Entscheidungen unter Sicherheit und Unsicherheit: Analyse und Bewertung von Entscheidungsmodellen in verschiedenen Kontexten.
- Quantitative Methoden der Entscheidungsanalyse: Anwendung und Interpretation moderner Verfahren zur Unterstützung von Entscheidungsprozessen.
- Spieltheorie: Untersuchung strategischer Entscheidungen in Interaktionssituationen.
- Praxisorientierte Anwendung: Entwicklung und Präsentation von Lösungsansätzen für komplexe Entscheidungssituationen.

Lehr- und Lernmethoden

- Fachvorträge
- Selbststudium anhand relevanter Fachtexte
- Übungen
- Gruppenarbeit

Lernergebnisse

Fachkompetenzen:

- Die Studierenden analysieren fortgeschrittene Verfahren der Entscheidungstheorie und bewerten deren Anwendungsmöglichkeiten in praxisrelevanten Kontexten.
- Sie wenden Lösungsansätze der Entscheidungstheorie auf spezifische Problemstellungen an und beurteilen deren Effektivität.

Methodenkompetenzen:

- Die Studierenden formalisieren Entscheidungsprobleme und wenden quantitative Methoden der Entscheidungsanalyse (z. B. Entscheidungen unter Unsicherheit) sicher an.
- Sie interpretieren die Resultate ihrer Analysen und ziehen daraus begründete Schlussfolgerungen für Entscheidungssituationen.

Kommunikations- und Kooperationskompetenz:

- Die Studierenden erarbeiten gemeinsam Lösungsansätze und kommunizieren die Ergebnisse klar und präzise gegenüber unterschiedlichen denkbaren Zielgruppen.
- Sie reflektieren, bewerten und gestalten ihre eigene Fachlichkeit in Gruppendiskussionen.

Selbstkompetenz

- Die Studierenden hinterfragen ihre eigene Herangehensweise an Entscheidungsprobleme und passen diese gezielt an, um die Qualität ihrer Analysen zu verbessern.
- Sie übernehmen Verantwortung für ihren individuellen Beitrag zum Gruppenerfolg und arbeiten kontinuierlich an ihrer Problemlösekompetenz.

Literatur

- Amann, E.: Entscheidungstheorie – Individuelle, strategische und kollektive Entscheidungen. Springer Spektrum, Wiesbaden (2025).
- Bamberg, G., Coenenberg, A. G., Krapp, M.: Betriebswirtschaftliche Entscheidungslehre. Vahlen, München (2019).
- Bartholomae, F., Wiens, M.: Spieltheorie – Ein anwendungsorientiertes Lehrbuch. Springer Gabler, Wiesbaden (2020).
- Dixit, A., Skeath, S., McAdams, D.: Games of Strategy. W. W. Norton & Company, New York City (2025).
- Laux, H., Gillenkirch, R. M., Schenk-Mathes, H. Y.: Entscheidungstheorie, Springer Gabler, Berlin (2018).
- Tversky, A., Kahneman, D.: Judgment under Uncertainty: Heuristics and Biases. Science, 185(4157), 1124-1131 (1974).

1-4 Methoden der empirischen Sozialforschung

(Master Betriebswirtschaft, M.A., SPO vom 02.12.2022)

Modulverantwortlich	Dr. Detlef Bittner		
Dozierende	Dr. Detlef Bittner		
Kurztitel des Moduls			
Lehr- und Prüfungssprache		Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen	
deutsch		Das Modul ist auch für andere Masterstudiengänge verwendbar	
Modultyp	Studiensemester	Angebotsturnus	Dauer
Wahlpflichtmodul	1./2./3. Fachsemester	jährlich	ein Semester
ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG			
Zugangs-voraussetzungen	keine		
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit	grün		
ECTS, Notengewicht	3 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 3		
Arbeitsleistung	90 Zeitstunden, davon 22,5 Stunden Präsenzzeit 2 SWS und 67,5 Stunden Eigenstudium		
Art der Lehrveranstaltung		Art und Umfang der Prüfungsleistung	
Seminaristischer Unterricht		Schriftliche Prüfung (90 Min.)	

INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

Inhalt des Moduls

Das Modul vermittelt fundierte Kenntnisse in der Anwendung, Analyse und Bewertung qualitativer und quantitativer Forschungsmethoden. Neben den theoretischen Grundlagen liegt der Fokus auf der praktischen Anwendung gängiger Analyseverfahren und der Reflexion von deren Ergebnissen.

- Gütekriterien qualitativer und quantitativer Forschung: Vermittlung von Standards zur Bewertung wissenschaftlicher Ergebnisse.
- Statistik und Datenanalyse: Einführung in deskriptive und schließende Statistik sowie deren Anwendung in der Praxis.
- Datenverarbeitung mit SPSS: Anlegen von Daten- und Syntaxdateien, Durchführung von Analysen und Interpretation der Ergebnisse.
- Methoden der qualitativen und quantitativen Datenanalyse: Einführung in Ansätze, Verfahren und Instrumente zur Datenanalyse.
- Kritische Reflexion der Analyseergebnisse: Bewertung der Reichweite und Limitationen von Forschungsergebnissen.

Lehr- und Lernmethoden

Fachvortrag, Übungen, Gruppenarbeit

Lernergebnisse

Fachkompetenzen

- Die Studierenden kennen die unterschiedlichen Verfahren der qualitativen und quantitativen Datenanalyse und können diese exemplarisch anwenden.
- Sie interpretieren die erzielten Ergebnisse und reflektieren die Reichweite und Limitationen der Analyseergebnisse.

Methodenkompetenzen

- Die Studierenden wenden exemplarisch ausgewählte qualitative und quantitative Datenanalyseverfahren an und dokumentieren ihre empirischen Ergebnisse intersubjektiv nachvollziehbar.
- Sie wählen geeignete Auswertungsverfahren in Abhängigkeit von der jeweiligen Fragestellung und Datenlage aus und schätzen die Güte und Reichweite der Ergebnisse kritisch ein.

Kommunikations- und Kooperationskompetenz

- Die Studierenden arbeiten insbesondere zur Datenauswertung in Gruppen zusammen und diskutieren die Ergebnisse.
- Die Studierenden erläutern ihre Analyseergebnisse in der Gruppe und tauschen sich kritisch über alternative Deutungen aus.

Selbstkompetenz

- Die Studierenden reflektieren und relativieren ihre eigenen Deutungsmuster und passen ihre Herangehensweise an, um eine objektivere Sichtweise in der Datenanalyse zu fördern.
- Sie entwickeln Eigenverantwortung und Engagement für die Arbeit in einem Forschungsteam und arbeiten kontinuierlich daran, ihre Analysefähigkeiten zu verbessern.

Literatur

Zur Lehrveranstaltung:

- Schöneck, Nadine M.; Voß, Werner (2013): Das Forschungsprojekt. Planung, Durchführung und Auswertung einer quantitativen Studie. 2. Aufl. 2013. Wiesbaden: Springer.

Weitere Literatur:

- Baur, Nina; Blasius, Jörg (Hg.) (2019): Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung. Wiesbaden: Springer VS.
- Eckstein, Peter P. (2016): Angewandte Statistik mit SPSS. Praktische Einführung für Wirtschaftswissenschaftler. 8., überarbeitete und erweiterte Auflage. Wiesbaden: Springer Gabler.
- Eckstein, Peter P. (2021): Datenanalyse mit SPSS. Realdatenbasierte Übungs- und Klausuraufgaben mit vollständigen Lösungen. 6., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage. Wiesbaden: Springer Gabler (Lehrbuch).

1-4 Wirtschaftsmathematik

(Master Betriebswirtschaft, M.A., SPO vom 02.12.2022)

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Thomas Schauerte		
Dozierende	Prof. Dr. Thomas Schauerte		
Kurztitel des Moduls			
Lehr- und Prüfungssprache	Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen		
deutsch	Das Modul ist auch für andere Masterstudiengänge verwendbar		
Modultyp	Studiensemester	Angebotsturnus	Dauer
Wahlpflichtmodul	1./2./3. Fachsemester	jährlich	ein Semester

ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG

Zugangs-voraussetzungen	keine
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit	grün
ECTS, Notengewicht	3 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 3
Arbeitsleistung	90 Zeitstunden, davon 22,5 Stunden Präsenzzeit 2 SWS und 67,5 Stunden Eigenstudium
Art der Lehrveranstaltung	Art und Umfang der Prüfungsleistung
Seminaristischer Unterricht	Schriftliche Prüfung (90 Min.)

INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

Inhalt des Moduls

Das Modul vermittelt den Studierenden fundierte mathematische Methoden zur Analyse und Lösung betriebswirtschaftlicher Fragestellungen. Der Fokus liegt auf der Anwendung theoretischer Konzepte in praxisrelevanten ökonomischen Kontexten, wobei die Schwerpunkte auf aktuelle Themenfelder und die Interessen der Studierenden abgestimmt werden.

- Kaufmännisches Rechnen: Grundlagen mathematischer Berechnungen im wirtschaftlichen Kontext.
- Funktionen mehrerer Veränderlicher: Analyse und Anwendung von Optimierungsverfahren in ökonomischen Fragestellungen.
- Stochastische Variablen: Umgang mit Unsicherheit und Wahrscheinlichkeitsrechnungen in wirtschaftlichen Modellen.
- Zeitreihenanalysen: Untersuchung und Prognose wirtschaftlicher Entwicklungen basierend auf historischen Daten.
- Extremwerttheorie: Analyse extremer Ereignisse und deren Auswirkungen auf betriebswirtschaftliche Entscheidungen.
- Numerische und KI-Anwendungen in der Portfoliotheorie: Optimierung von Investitionsentscheidungen.

Diese Inhalte bereiten die Studierenden darauf vor, mathematische Methoden effizient einzusetzen, um komplexe ökonomische Herausforderungen analytisch zu bewältigen.

Lehr- und Lernmethoden

- Fachvorträge
- Selbststudium anhand mathematischer Fachtexte
- Übungen
- Gruppenarbeit

Lernergebnisse

Fachkompetenzen

- Die Studierenden beschreiben fortgeschrittene mathematische Verfahren und Lösungswege im wirtschaftlichen Kontext.
- Sie analysieren verschiedene mathematische Methoden und bewerten deren Eignung zur Lösung spezifischer ökonomischer Fragestellungen.

Methodenkompetenzen

- Die Studierenden strukturieren und analysieren reale ökonomische Problemstellungen
- Sie wenden mathematische Verfahren sicher an, um praxisrelevante ökonomische Probleme aus ihrem Schwerpunkt zu lösen.

Kommunikations- und Kooperationskompetenz

- Die Studierenden analysieren mathematisch-wirtschaftliche Problemstellungen gemeinsam in Gruppen.
- Sie entwickeln kooperativ Lösungsansätze und integrieren verschiedene Perspektiven in die gemeinsame Lösung.

Selbstkompetenz

- Die Studierenden reflektieren ihre eigene Herangehensweise an mathematische Fragestellungen und passen diese zur Verbesserung ihrer Lösungsstrategien an.
- Sie entwickeln Selbstdisziplin und Eigenverantwortung, um komplexe mathematische Aufgaben selbstständig und zielgerichtet zu bearbeiten.

Literatur

- DeFusco, R.A. et al.: Quantitative Investment Analysis, Wiley, NewYork, 4. Auflage (2021).
- de Haan, L., Ferreira, A.: Extreme Value Theory, New York, Springer (2010).
- Hischer, J.T., Tiedtke, J.R., Warncke, H.: Kaufmännisches Rechnen, Wiesbaden, SpringerGabler, 5. Auflage (2018).
- Hull, J.C.: Options, Futures, and other Derivatives, New Jersey, Pearson Prentice Hall, 11. Auflage (2021).
- Merz, M., Wüthrich, M. V.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, München, Verlag Franz Vahlen (2012).
- K. Neusser: Zeitreihenanalyse in den Wirtschaftswissenschaften. Viehweg-Teubner-Verlag, 4. Auflage (2022)
- G. Weiß: Künstliche Intelligenz in der Finanzwirtschaft: Daten, Methoden und Anwendungen, Springer Gabler, Wiesbaden (2024)
- Zeidler, E. (Hrsg.): Springer-Taschenbuch der Mathematik, Wiesbaden, Viehweg+Teubner Verlag, 3. Auflage (2013).
- Themenspezifische Fachartikel

1-4 Führungstraining

(Master Betriebswirtschaft, M.A., SPO vom 02.12.2022)

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Hedwig Schmid		
Dozierende	Dipl.-Psych. Daniel Donauer-Nouvier		
Kurztitel des Moduls			
Lehr- und Prüfungssprache	Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen		
deutsch	Das Modul ist auch für andere Masterstudiengänge verwendbar		
Modultyp	Studiensemester	Angebotsturnus	Dauer
Wahlpflichtmodul	1./2./3. Fachsemester	jährlich	ein Semester
ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG			
Zugangs-voraussetzungen	keine		
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit	grün		
ECTS, Notengewicht	3 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 3		
Arbeitsleistung	90 Zeitstunden, davon 22,5 Stunden Präsenzzeit 2 SWS und 67,5 Stunden Eigenstudium		
Art der Lehrveranstaltung		Art und Umfang der Prüfungsleistung	
Seminaristischer Unterricht		Präsentation mit Diskussion (10-20 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung (6-12 Seiten)	

INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

Inhalt des Moduls

Das Modul „Führungstraining“ vermittelt den Studierenden praktische und theoretische Fähigkeiten und Instrumente für erfolgreiche Führung in verschiedenen beruflichen Kontexten. Der Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung von Führungs- und Kommunikationsfähigkeiten sowie der Reflexion persönlicher Ansätze im Umgang mit Führungssituationen.

- Gestaltung von beruflichen Beziehungen: Führung in unterschiedlichen Rollen – von oben, im Sandwich und von unten.
- Kommunikation und Wahrnehmung: Strategien zur effektiven und situationsgerechten Kommunikation in Führungsrollen.
- Teamentwicklung und Gruppendynamik: Aufbau und Förderung von Teamzusammenhalt und -effizienz.
- Führungsinstrumente und Selbstmanagement: Anwendung praktischer Tools zur Führung und Reflexion der eigenen Arbeitsweise.
- Moderation und Präsentation: Effektive Techniken für klare und zielgerichtete Präsentationen und Gruppenmoderation.

Lehr- und Lernmethoden

Kurze Theorie-Inputs / Workshops (von den Teilnehmenden vorbereitet) / Übungen / Fallstudien / Einzel- und Gruppenarbeit / Rollenspiele

Lernergebnisse

Fachkompetenz:

- Die Studierenden kennen Führungsinstrumente und -aufgaben und deren Ziele und Rahmenbedingungen.
- Sie können grundlegende Konzepte, Aufgaben und Instrumente der Führung verständlich darstellen, und deren Wirksamkeit kritisch analysieren und bewerten.

Methodenkompetenz

- Die Studierende wählen gezielt Führungsinstrumente aus und wenden sie situationsgerecht an.
- Sie reflektieren systematisch ihre Methodenauswahl.

Kommunikations- und Kooperationskompetenz

- Die Studierenden präsentieren ihre Vorstellungen konstruktiv, diskutieren darüber, holen dabei Feedback proaktiv ein und integrieren es.
- Sie kommunizieren ihre Vorstellungen verbal, nonverbal und schriftlich angemessen und passen ihre Kommunikationsweise situativ an.
- Sie entwickeln eigenständig oder im Team Problemlösungen, präsentieren diese zielgerichtet und vermitteln sie wirkungsvoll an unterschiedliche Zielgruppen.
- Sie bereiten Aufgaben und Informationen zielgerichtet auf, tragen diese klar vor und leiten Gruppen oder Einzelpersonen effektiv an (call for action)

Selbstkompetenz

- Die Studierenden analysieren, bewerten und optimieren ihre Vorgehensweisen beim Lernen, Problemlösen und Anleiten von Gruppen kontinuierlich auf Basis von Selbst- und Fremdfeedback.
- Sie erkennen eigene Stärken und Entwicklungsfelder im Kontext von Führung und reflektieren diese mit Blick auf ihre persönliche Weiterentwicklung.

Literatur

- Malik, F.: Aufgaben einer wirksamen Führung, 2012.
- Schulz v. Thun, F.: Miteinander Reden: Kommunikationspsychologie für Führungskräfte, 2000.
- Wolf, Carolin: Gemeinsam Denken, 2019

1-4 Rechtswissenschaften

(Master Betriebswirtschaft, M.A., SPO vom 02.12.2022)

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Uwe Gail		
Dozierende	Prof. Dr. Uwe Gail		
Kurztitel des Moduls			
Lehr- und Prüfungssprache	Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen		
deutsch	Das Modul ist auch für andere Masterstudiengänge verwendbar		
Modultyp	Studiensemester	Angebotsturnus	Dauer
Wahlpflichtmodul	1./2./3. Fachsemester	jährlich	ein Semester
ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG			
Zugangs-voraussetzungen	keine		
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit	grün		
ECTS, Notengewicht	3 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 3		
Arbeitsleistung	90 Zeitstunden, davon 22,5 Stunden Präsenzzeit 2 SWS und 67,5 Stunden Eigenstudium		
Art der Lehrveranstaltung		Art und Umfang der Prüfungsleistung	
Seminar		Seminararbeit (10-12 Seiten) und Ergebnispräsentation mit Diskussion (10-20 Minuten)	

INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

Inhalt des Moduls

Das Modul vermittelt den Studierenden fundierte Kenntnisse über die Struktur des deutschen Rechtssystems und die Anwendung grundlegender zivilrechtlicher Vorschriften. Der Schwerpunkt liegt auf der systematischen Herangehensweise an zivilrechtliche Problemstellungen und der Förderung juristischen Denkens.

- Normenhierarchie und Aufbau der Gerichte: Einführung in die Grundlagen des deutschen Rechtssystems und die Organisation der Judikative.
- Gesetzesaufbau und BGB Allgemeiner Teil: Systematik und Anwendung der Grundprinzipien des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB).
- Schuldrecht Allgemeiner und Besonderer Teil: Analyse ausgewählter Vertragstypen und ihre praktische Relevanz.
- Spezielle Rechtsbereiche: Grundlagen des Arbeitsrechts, Datenschutzrechts und weiterer spezifischer Rechtsgebiete.
- Juristische Methoden: Entwicklung einer systematischen juristischen Herangehensweise und Vertiefung des rechtlichen Problemlösungsansatzes.

Lehr- und Lernmethoden

Übungen/ Fallbearbeitung/ Einzel- und Gruppenarbeit

Lernergebnisse

Fachkompetenz

- Die Studierenden kennen die grundlegenden zivilrechtlichen Rechtsvorschriften des BGB AT, Schuldrecht AT und Schuldrecht BT. Sie erklären deren Aufbau sowie die Judikative.
- Sie analysieren zivilrechtliche Problemstellungen und entwickeln rechtlich fundierte Lösungen .

Methodenkompetenz

- Die Studierenden wenden juristisches Denken an und entwickeln die Fähigkeit zur systematischen juristischen Herangehensweise an Falllösungen.
- Sie kennen den Aufbau des BGB und können grundlegende rechtliche Instrumente und Begriffe korrekt anwenden.

Kommunikations- und Kooperationskompetenz

- Die Studierenden veranschaulichen und erläutern juristische Grundbegriffe im Rahmen von Präsentationen verständlich und sachlich gegenüber anderen.
- Sie führen argumentieren juristisch fundiert und diskutieren zivilrechtliche Fragestellungen konstruktiv mit anderen unter Berücksichtigung verschiedener juristischer Perspektiven.

Selbstkompetenz

- Die Studierenden entwickeln Eigeninitiative und Selbstdisziplin, um sich systematisch und selbstständig in juristische Themengebiete einzuarbeiten.
- Sie reflektieren ihre eigene Herangehensweise an juristische Problemstellungen und entwickeln Strategien, um ihre methodischen und analytischen Fähigkeiten kontinuierlich zu verbessern.

Literatur

- Musielak, H.-J.; Hau, W.: Grundkurs BGB, 18. Auflage, C.H.Beck 2023.
- Krüper, J. (Hrsg.): Grundlagen des Rechts, 5. Auflage, Nomos 2021.

1-4 Wissenschaftliches Kolloquium

(Master Betriebswirtschaft, M.A., SPO vom 02.12.2022)

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Mirko Kraft		
Dozierende	Prof. Dr. Drese, Prof. Dr. Kalkhof, Prof. Dr. Kraft, Prof. Dr. Meißner		
Kurztitel des Moduls			
Lehr- und Prüfungssprache	Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen		
deutsch	Das Modul ist auch für andere Masterstudiengänge verwendbar		
Modultyp	Studiensemester	Angebotsturnus	Dauer
Wahlpflichtmodul	1./2./3. Fachsemester	jährlich	ein Semester

ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG

Zugangs-voraussetzungen	keine
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit	grün
ECTS, Notengewicht	3 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 3
Arbeitsleistung	90 Zeitstunden, davon 22,5 Stunden Präsenzzeit 2 SWS und 67,5 Stunden Eigenstudium
Art der Lehrveranstaltung	Art und Umfang der Prüfungsleistung
Vorlesung	Präsentation mit Diskussion (10-20 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung (6-12 Seiten)

INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

Inhalt des Moduls

Das Modul bietet eine interdisziplinäre Plattform zur Vertiefung wissenschaftlicher Kompetenzen. Gastvorträge, praxisnahe Übungen und Diskussionen zu aktuellen Forschungsthemen fördern die wissenschaftliche Reflexion, Präsentation und Kommunikation. Die Studierenden erweitern ihre methodischen, fachlichen und persönlichen Kompetenzen und setzen sich intensiv mit der Rolle und Verantwortung der Wissenschaft in der Gesellschaft auseinander. Fokussiert wird besonders auf:

- Wissenschaftsbegriff und -theorie sowie in Grundlagen wissenschaftlicher Methodik
- Recherche, Exzerpieren und der Umgang mit wissenschaftlichen Quellen
- Analyse aktueller Fachthemen und Trends in Forschung und Entwicklung durch Gastvorträge und interdisziplinäre Diskussionen
- Förderung wissenschaftlicher Integrität und kritischer Umgang mit Forschungsförderung und ethischen Fragestellungen
- Praktische Übungen in der Erstellung und Interpretation wissenschaftlicher Diagramme und Präsentationen
- Verantwortungsvoller Einsatz von KI-Tools beim wissenschaftlichen Schreiben

Lehr- und Lernmethoden

interdisziplinärer Lehrvortrag, Diskussion, Präsentation, Reflektion

Lernergebnisse

Fachkompetenzen

- Die Studierenden definieren den Begriff "Wissenschaft" aus verschiedenen Perspektiven, bewerten die Anwendbarkeit grundlegender Theorien der Wissenschafts- und Erkenntnistheorie und reflektieren deren Bedeutung für interdisziplinäre Fragestellungen.
- Sie analysieren Fachinhalte aus anderen Disziplinen und entwickeln fundierte Verbindungen zu den Ansätzen ihrer eigenen Disziplin.

Methodenkompetenzen

- Die Studierenden wenden die Schritte wissenschaftlichen Arbeitens systematisch auf eigene Forschungsfragen an und entwickeln neue methodische Ansätze zur Bearbeitung interdisziplinärer Themen.
- Sie wählen geeignete Methoden zur Analyse wissenschaftlicher Fragestellungen und begründen deren Anwendbarkeit in spezifischen Forschungskontexten.

Kommunikations- und Kooperationskompetenz

- Die Studierenden präsentieren wissenschaftliche Inhalte strukturiert und überzeugend vor ihrem Publikum und üben dabei Präsentations- und Argumentationstechniken.
- Sie diskutieren interdisziplinär und konstruktiv mit Personen anderer Fachrichtungen und zeigen dabei sachliches und respektvolles Diskussionsverhalten.

Selbstkompetenz

- Die Studierenden setzen sich kritisch mit den gesellschaftlichen und nachhaltigen Aspekten der Forschung auseinander und positionieren sich im Sinne einer ökologisch-sozialen Transformation.
- Sie reflektieren die Bedeutung wissenschaftliches Arbeitens für ihre wissenschaftliche Integrität und ihr wissenschaftliches Selbstverständnis.
- Sie entwickeln eine reflektierte Haltung zu ihrer Rolle als Wissenschaftlerin oder Wissenschaftler sowie zu den gesellschaftlichen Zwecken von Forschung.
- Sie reflektieren die ethische Verantwortung der Wissenschaft, speziell auch beim Einsatz von KI-Tools in der Forschung, und begründen ihre eigenen Zielsetzungen und Handlungsorientierungen im Forschungsprozess.

Literatur

Zu Wissenschaftstheorie:

- Blaxter, Loraine; Hughes, Christina; Tight, Malcolm (2010): How to research. Maidenhead: Open University Press/McGraw-Hill Education (Open UP study skills).
- Chalmers, Alan F. (2007): Wege der Wissenschaft. Einführung in die Wissenschaftstheorie. 6. Aufl. Berlin Heidelberg: Springer Verlag.
- Kornmeier, Martin (2007): Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten. Eine Einführung für Wirtschaftswissenschaftler. Heidelberg: Physica-Verlag.

Zum wissenschaftlichen Arbeiten:

- Sandberg, Berit (2017): Wissenschaftliches Arbeiten von Abbildung bis Zitat. Lehr- und Übungsbuch für Bachelor, Master und Promotion. 3. Aufl. München: De Gruyter Oldenbourg.
- Stock, Steffen; Schneider, Patricia; Peper, Elisabeth (Hg.) (2018): Erfolgreich wissenschaftlich arbeiten. Alles, was Studierende wissen sollten. 2. Aufl. Berlin: Springer.
- Theisen, Manuel René (2024): Wissenschaftliches Arbeiten. Erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit. Unter Mitarbeit von Martin Theisen. 19. Aufl. München: Franz Vahlen.
- Valeva, Milena; Dankova, Petya; Priess-Buchheit, Julia (2022): Students' mindsets on research integrity—a cross-cultural comparison. FACETS 7: 528–542. doi:10.1139/facets-2021-0041.

Weitere Literatur:

- spezielle Literaturhinweise jeweils zu den Gastvorträgen z. T. durch Gastreferentinnen und Gas-treferenten zur Verfügung gestellt (u. a. Journal-Beiträge, Working Paper etc.)

1-4 Soziologie

(Master Betriebswirtschaft, M.A., SPO vom 02.12.2022)

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Lutz Schneider		
Dozierende	Prof. Dr. Lutz Schneider		
Kurztitel des Moduls			
Lehr- und Prüfungssprache	Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen		
deutsch	Das Modul ist auch für andere Masterstudiengänge verwendbar		
Modultyp	Studiensemester	Angebotsturnus	Dauer
Wahlpflichtmodul	1./2./3. Fachsemester	jährlich	ein Semester
ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG			
Zugangs-voraussetzungen	keine		
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit	grün		
ECTS, Notengewicht	3 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 3		
Arbeitsleistung	90 Zeitstunden, davon 22,5 Stunden Präsenzzeit 2 SWS und 67,5 Stunden Eigenstudium		
Art der Lehrveranstaltung		Art und Umfang der Prüfungsleistung	
Seminaristischer Unterricht		Mündliche Prüfung (15 Min.)	

INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

Inhalt des Moduls

Das Modul bietet eine fundierte Betrachtung und Analyse des sozialen Verhaltens und Zusammenlebens von Menschen in Gruppen und Gesellschaften. Anhand klassischer und moderner Texte werden zentrale soziologische Fragestellungen untersucht und mit aktuellen gesellschaftlichen Themen verknüpft. Ziel ist es, ein tiefgehendes Verständnis für soziologische Begriffe und Konzepte zu entwickeln und diese kritisch zu reflektieren. Gegenstand der Vorlesung sind u.a.:

- Einführung in die Soziologie: Begriffe, Konzepte und Fragestellungen
- Individuum und Gesellschaft: Wechselwirkungen und Spannungsfelder
- Soziale Klassen, Schichten und deren Auswirkungen auf Gesellschaftsstrukturen
- Bildung und Arbeit als gesellschaftliche Schlüsselthemen
- Wissenssoziologie: Entstehung, Verbreitung und Einfluss von Wissen auf die Gesellschaft

Lehr- und Lernmethoden

Lehrvortrag, Textpräsentationen der Studierenden, Diskussion

Lernergebnisse

Fachkompetenz

- Die Studierenden erklären grundlegende soziologische Begriffe und Konzepte, wie Individuum und Gesellschaft, Klassen und Schichten sowie Bildung und Wissenssoziologie.
- Sie bewerten klassische und moderne soziologische Texte kritisch und diskutieren deren Relevanz für aktuelle gesellschaftliche Fragen.

Methodenkompetenz

- Die Studierenden wenden grundlegende soziologische Methoden an, um soziale Phänomene zu analysieren und zu interpretieren.
- Sie arbeiten eigenständig mit wissenschaftlichen Texten und erschließen sich deren Inhalte systematisch und kritisch.
- Sie setzen sich mit fachfremden Inhalten auseinander und beziehen diese auf ihr eigenes Studienfach, um interdisziplinäres Denken zu fördern

Kommunikations- und Kooperationskompetenz

- Die Studierenden diskutieren Arbeitsergebnisse und Theorien der Soziologie im Team und respektieren dabei unterschiedliche Perspektiven.
- Sie präsentieren und verteidigen ihre soziologischen Analysen und Erkenntnisse in einer Gruppe und fördern einen konstruktiven Austausch.

Selbstkompetenz

- Die Studierenden entwickeln Eigenverantwortung im Umgang mit wissenschaftlichen Texten und reflektieren ihre eigene Sichtweise im Kontext der Soziologie.
- Sie vergleichen und bewerten das Verständnis und die Herangehensweise der Soziologie mit der der Betriebswirtschaftslehre und verbinden sie mit ihrem beruflichen Selbstbild.

Literatur

- Giddens, A.: Sociology, Cambridge 5. Auflage 2006 (andere Auflagen und deutsche Übersetzungen eignen sich ebenfalls).
- Bauman, Zygmunt: Vom Nutzen der Soziologie, Frankfurt a. M. 2000.
- Bellebaum, Alfred: Soziologische Grundbegriffe, 13. Auflage, Stuttgart u.a. 2001.

1-4 Psychologie

(Master Betriebswirtschaft, M.A., SPO vom 02.12.2022)

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Nicole Hegel		
Dozierende	Prof. Dr. Nicole Hegel		
Kurztitel des Moduls			
Lehr- und Prüfungssprache	Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen		
deutsch	Das Modul ist auch für andere Masterstudiengänge verwendbar		
Modultyp	Studiensemester	Angebotsturnus	Dauer
Wahlpflichtmodul	1./2.3. Fachsemester	jährlich	ein Semester
ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG			
Zugangs-voraussetzungen	keine		
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit	grün		
ECTS, Notengewicht	3 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 3		
Arbeitsleistung	90 Zeitstunden, davon 22,5 Stunden Präsenzzeit 2 SWS und 67,5 Stunden Eigenstudium		
Art der Lehrveranstaltung		Art und Umfang der Prüfungsleistung	
Seminar		Seminararbeit (12-15 Seiten)	

INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

Inhalt des Moduls

Das Modul "Psychologie" vermittelt ein vertieftes Verständnis für das Erleben und Verhalten von Menschen, ohne sich auf spezifische wirtschaftliche Anwendungsfelder zu beschränken. Ziel ist es, grundlegende psychologische Theorien und Modelle kennenzulernen, um die Mechanismen menschlichen Denkens, Fühlens und Handelns zu verstehen. Die Studierenden erwerben wissenschaftlich fundierte Kenntnisse über zentrale psychologische Konzepte und Methoden und können diese in unterschiedlichen Lebens- und Berufsfeldern reflektiert anwenden.

- Einführung in die Psychologie: Grundlagen, historische Entwicklung, Anwendungsbereiche
- Persönlichkeitspsychologie: Theorien der Persönlichkeit, Einfluss auf Verhalten und Entscheidungen
- Lernen und Gedächtnis: Lernprozesse, kognitive Mechanismen, Bedeutung für individuelle Entwicklung
- Motivation: Motivationstheorien, intrinsische und extrinsische Anreize, Einfluss auf Handlungssteuerung
- Emotion: Emotionstheorien, physiologische und kognitive Grundlagen, Bedeutung für das soziale Verhalten
- Sozialpsychologie: Gruppenverhalten, soziale Einflüsse, Kommunikation
- Psychologische Forschungsmethoden: empirische Sozialforschung

Lehr- und Lernmethoden

Lehrvortrag/Übungen/ Einzel- und Gruppenarbeit/ Fallarbeit

Lernergebnisse

Fach und Methodenkompetenz:

- Studierende können grundlegende psychologische Theorien und Konzepte benennen und erklären.
- Sie sind in der Lage, psychologische Methoden zur Analyse menschlichen Verhaltens anzuwenden.
- Sie können die biologischen, kognitiven und sozialen Grundlagen psychologischer Prozesse erläutern.

Kommunikations- und Kooperationskompetenz

- Studierende reflektieren ihr eigenes Erleben und Verhalten auf der Basis psychologischer Theorien.
- Sie entwickeln ein Bewusstsein für die eigene Wahrnehmung und Entscheidungsfindung.
- Sie sind in der Lage, psychologische Erkenntnisse zur persönlichen Weiterentwicklung zu nutzen.

Selbstkompetenz

- Studierende reflektieren ihr eigenes Erleben und Verhalten auf der Basis psychologischer Theorien.
- Sie entwickeln ein Bewusstsein für die eigene Wahrnehmung und Entscheidungsfindung.
- Sie sind in der Lage, psychologische Erkenntnisse zur persönlichen Weiterentwicklung zu nutzen.

Literatur

- Brandstätter, V., Schüler, J., Puca, R.-M. & Lozo, L. (2018). Motivation und Emotion. Berlin, Heidelberg: Springer.
- Gerrig, R.J. (2018). Psychologie. München: Pearson.
- Heckhausen, J. & Heckhausen, H. (2018). Motivation und Handeln. Heidelberg, Berlin: Springer.
- Jonas, K., Stroebe, W. & Hewstone, M. (2014). Sozialpsychologie. Heidelberg: Springer.
- Rauthmann, J.F. (2017). Persönlichkeitspsychologie: Paradigmen –Strömungen –Theorien. Berlin, Heidelberg: Springer.

1-4 Philosophie

(Master Betriebswirtschaft, M.A., SPO vom 02.12.2022)

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Holtorf		
Dozierende	Prof. Dr. Holtorf		
Kurztitel des Moduls			
Lehr- und Prüfungssprache		Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen	
deutsch		Das Modul ist auch für andere Masterstudiengänge verwendbar	
Modultyp	Studiensemester	Angebotsturnus	Dauer
Wahlpflichtmodul	ein Semester	jährlich	ein Semester

ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG

Zugangs-voraussetzungen	keine
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit	grün
ECTS, Notengewicht	3 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 3
Arbeitsleistung	90 Zeitstunden, davon 22,5 Stunden Präsenzzeit 2 SWS und 67,5 Stunden Eigenstudium
Art der Lehrveranstaltung	Art und Umfang der Prüfungsleistung
Seminar	Präsentation mit schriftlicher Dokumentation (ca. 10 Seiten)

INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

Inhalt des Moduls
Philosophieren heißt, nach der Wahrheit zu suchen, aber nicht, sie zu besitzen: „Ihre Fragen sind wesentlicher als ihre Antworten“, schreibt der Philosoph Karl Jaspers, „und jede Antwort wird zur neuen Frage.“ Die Philosophie kennt daher keine allgemeingültigen Ergebnisse. Es gibt auch keinen Fortschrittsprozess. Sie lässt sich nicht einmal an ExpertInnen delegieren. Philosophieren muss jede selbst, auch wenn es keiner alleine kann. Im Mittelpunkt des Seminars steht die philosophische Auseinandersetzung mit aktuellen Fragen der Entwicklung und des Gebrauchs von Künstlicher Intelligenz: Was haben Menschen und Maschinen gemeinsam – und worin unterscheiden sie sich? Was bedeutet Selbstbestimmung? Können Maschinen Identität und Gefühle entwickeln? Sind Menschen wirklich frei? Wer bestimmt, wo ethische Grenzen liegen?

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht. Nach einer Einführung in Fragestellungen und Arbeitsweisen der Philosophie wird das Seminar als Diskussion philosophisch relevanter Kinofilme zum Thema Künstliche Intelligenz fortgesetzt, darunter „Matrix“, „Ex Machina“

Lernergebnisse

Fachkompetenz

Die Studierenden lernen wesentliche methodische und historische Grundlagen der Philosophie kennen und beziehen sie auf eigene Fragestellungen. Sie erfahren dadurch den Charakter der Philosophie und wichtige philosophische Positionen.

Methodenkompetenz

Die Studierenden werden darin angeleitet, sich philosophische Themen und Texte anzueignen und zu beurteilen. Darüber hinaus erlernen sie argumentative Strukturen und Strategien. Sie üben das Verstehen und Darstellen philosophischer Fragen und grundlegender Texte. Dadurch beginnen sie, selbst zu philosophieren und werden zu (selbst) kritischem Denken angeregt.

Sonstige Kompetenzen

Die Studierenden setzen sich intensiv in Gruppendiskussionen mit einer für sie fremden wissenschaftlichen Disziplin auseinander und lernen dadurch, ihre eigene Fachlichkeit gezielt zu reflektieren, zu bewerten und zu gestalten.

Literatur

- Georg W. Bertram: Philosophische Gedankenexperimente, Stuttgart 2012.
- Catrin Misselhorn: Grundfragen der Maschinenethik, Stuttgart 2. Aufl. 2018.
- Thomas Nagel: Was bedeutet das alles? Eine ganz kurze Einführung in die Philosophie, Stuttgart 2008.
- Wilhelm Vossenkuhl: Philosophie, München 2004.

1-4 Ethik und KI

(Master Betriebswirtschaft, M.A., SPO vom 02.12.2022)

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Mirko Kraft		
Dozierende	Prof. Dr. Mirko Kraft		
Kurztitel des Moduls			
Lehr- und Prüfungssprache		Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen	
deutsch		Das Modul ist auch für andere Masterstudiengänge verwendbar	
Modultyp	Studiensemester	Angebotsturnus	Dauer
Wahlpflichtmodul	1./2./3. Fachsemester	jährlich	ein Semester
ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG			
Zugangs-voraussetzungen	keine		
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit	grün		
ECTS, Notengewicht	3 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 3		
Arbeitsleistung	90 Zeitstunden, davon 22,5 Stunden Präsenzzeit 2 SWS und 67,5 Stunden Eigenstudium		
Art der Lehrveranstaltung		Art und Umfang der Prüfungsleistung	
Seminaristischer Unterricht		Studienarbeit (10-12 Seiten) und Ergebnispräsentation mit Diskussion (10-20 Minuten)	

INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

Inhalt des Moduls

Das Modul beleuchtet die ethischen und gesellschaftlichen Herausforderungen sowie die regulatorischen Ansätze im Umgang mit KI-Technologien. Die Studierenden setzen sich mit zentralen ethischen Fragestellungen, sozialen Implikationen und möglichen Lösungsansätzen auseinander, um eine reflektierte und verantwortungsvolle Perspektive auf die Entwicklung und Anwendung von KI zu entwickeln. Schwerpunkte des Moduls sind:

- Grundlagen der Künstlichen Intelligenz (KI): Begriffsbestimmungen, Sichtweisen und Teilgebiete
- Einführung in ethische Prinzipien und deren Anwendung auf KI
- Analyse ethischer Dilemmata in der KI und deren gesellschaftlicher Auswirkungen
- Soziale Implikationen und ethische Herausforderungen der KI-Anwendungen, u. a. auch Nachhaltigkeitsaspekte
- Regulatorische Ansätze zu KIEU

Lehr- und Lernmethoden

Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Projektarbeit, Diskussion

Lernergebnisse

Fachkompetenz

- Die Studierenden erkennen, untersuchen und bewerten ethische Dilemmata in der Anwendung von KI und können diese systematisch klassifizieren.
- Sie kennen regulatorische Ansätze zur Steuerung von KI (wie den EU AI Act) und ordnen diese sachgerecht in ethische und gesellschaftliche Kontexte ein.

Methodenkompetenz

- Die Studierenden wenden Prinzipien der KI-Governance auf praxisnahe Projekte an und reflektieren deren Sinnhaftigkeit und Grenzen.
- Sie entwickeln eigene Ansätze zur Bewertung von KI-Anwendungen unter Berücksichtigung ethischer und sozialer Implikationen und testen diese systematisch in Fallstudien.

Kommunikations- und Kooperationskompetenz

- Die Studierenden entwickeln gemeinsam Lösungen, die verschiedene ethische Perspektiven berücksichtigen und einen gerechten Interessenausgleich zwischen Stakeholdern fördern.
- Sie bringen innovative Ansätze in Diskussionen ein und tragen konstruktiv zur Weiterentwicklung gemeinsamer Lösungsansätze bei.
- Sie formulieren fundierte Argumente auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse.

Selbstkompetenz

- Die Studierenden reflektieren ihr eigenes Wertesystem und entwickeln eine ethische Grundhaltung für den verantwortungsvollen Umgang mit KI.
- Sie schärfen ihr philosophisches und analytisches Denken.
- Sie analysieren mögliche gesellschaftliche Implikationen von KI-Anwendungen und berücksichtigen ethische Grundlagen bei deren Konzeption.

Literatur

- EIOPA (2021): Artificial intelligence governance principles: towards ethical and trustworthy artificial intelligence in the European insurance sector. A report from EIOPA's Consultative Expert Group on Digital Ethics in insurance. Luxembourg.
https://www.eiopa.europa.eu/document/download/30f4502b-3fe9-4fad-b2a3-aa66ea41e863_en?filename=Artificial%20intelligence%20governance%20principles.pdf.
- EU AI Act (2024): Verordnung (EU) 2024/1689 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 13. Juni 2024 zur Festlegung harmonisierter Vorschriften für künstliche Intelligenz und zur Änderung der Verordnungen (EG) Nr. 300/2008, (EU) Nr. 167/2013, (EU) Nr. 168/2013, (EU) 2018/858, (EU) 2018/1139 und (EU) 2019/2144 sowie der Richtlinien 2014/90/EU, (EU) 2016/797 und (EU) 2020/1828 (Verordnung über künstliche Intelligenz. https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=OJ:L_202401689.
- Grimm, Petra; Keber, Tobias O.; Zöllner, Oliver (Hg.) (2019): Digitale Ethik. Leben in vernetzten Welten. Stuttgart: Reclam (Kompaktwissen XL).
- Saidze, Mina (2023): FairTech. Digitalisierung neu denken für eine gerechte Gesellschaft. Köln: Quadriga.

1-4 AI Agent Builder

AI Agent Builder

(Master Betriebswirtschaft, M.A., SPO vom 02.12.2022)

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Andreas Grün		
Dozierende	Prof. Dr. Andreas Grün		
Kurztitel des Moduls			
Lehr- und Prüfungssprache	Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen		
deutsch	Das Modul ist auch für andere Masterstudiengänge verwendbar		
Modultyp	Studiensemester	Angebotsturnus	Dauer
Wahlpflichtmodul	1./2./3. Fachsemester	jährlich	ein Semester

ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG

Zugangs-voraussetzungen	keine
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit	grün
ECTS, Notengewicht	3 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 3
Arbeitsleistung	90 Zeitstunden, davon 22,5 Stunden Präsenzzeit 2 SWS und 67,5 Stunden Eigenstudium
Art der Lehrveranstaltung	Art und Umfang der Prüfungsleistung
Seminar	PräsiH

INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

Inhalt des Moduls

Das Fach AI Agent Builder vermittelt praxisnahe Wissen zum Aufbau intelligenter Agenten. Es beginnt mit einer fundierten Einführung und Definition von AI Agents, um ein tiefes Verständnis für autonome Systeme zu schaffen. Darauf aufbauend wird die AI Agent Toollandschaft vorgestellt, bevor die zentralen AI Automation Essentials praxisnah analysiert werden. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der n8n Tooleinführung, einschließlich n8n Hosting Optionen und deren Anbindung an Systeme wie den Open AI Operator und Manus AI. Die Differenzierung von AI Automation versus AI Agents wird anhand praktischer Szenarien verdeutlicht. Methodisch werden Konzepte wie Agent Prompting und das fortgeschrittene ReAct Prompting eingeübt. Zudem wird vermittelt, wie Agenten durch Langzeitgedächtnis und Wissensspeicher kontextbewusst und nachhaltig agieren können. Ziel ist es, dass Studierende eigene adaptive Agenten konzipieren, technisch umsetzen, in bestehende Systeme integrieren und deren Leistungsfähigkeit fundiert evaluieren können.

Lehr- und Lernmethoden

Lehrvortrag Gruppenarbeit, Projektarbeit, Expertenpräsentationen – und interviews, Coaching, Selbststudium

Lernergebnisse

Fachkompetenz

- Im Modul AI Agent Builder analysieren die Studierenden die Auswirkungen intelligenter Agentensysteme auf gesellschaftliche und wirtschaftliche Prozesse auf lokaler bis globaler Ebene.
- Sie bewerten Chancen und Risiken im Hinblick auf Effizienzsteigerung, Automatisierung, Arbeitsmarktveränderungen und ethische Fragestellungen.
- Darauf aufbauend entwickeln sie Handlungsempfehlungen für Unternehmen, die sich in einem ständigen sozio-ökonomischen, politischen und technologischen Wandel behaupten müssen.

Methodenkompetenz

- Die Studierenden erarbeiten datengestützte Lösungsansätze, indem sie AI Agents zielgerichtet trainieren und in praxisnahe Automatisierungsszenarien integrieren.
- Dabei wenden sie agile Entwicklungsverfahren, rechtliche Rahmenbedingungen und strategische Nachhaltigkeitsansätze an, um technologische Innovationen verantwortungsvoll umzusetzen.

Kommunikations- und Kooperationskompetenz

- Im Rahmen von Teamprojekten arbeiten die Studierenden kollaborativ an der Entwicklung von AI-basierten Automatisierungslösungen.
- Sie moderieren Diskussionen mit Fachexperten, beziehen unterschiedliche Perspektiven ein und formulieren daraus tragfähige Konzepte zur Nachhaltigkeitstransformation in Unternehmen.

Selbstkompetenz

- Die Studierenden reflektieren kontinuierlich ihre fachlichen, methodischen und ethischen Entscheidungen bei der Konzeption von AI Agents.
- Sie entwickeln Strategien zur Erweiterung ihrer Kompetenzen, insbesondere im Umgang mit schnell wandelnden Technologien und offenen Problemstellungen.

Literatur

- Albada, Michael: Building Applications with AI Agents, 2025

5-6 Wirtschaftspolitik

(Master Betriebswirtschaft, M.A., SPO vom 02.12.2022)

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Lutz Schneider		
Dozierende	Prof. Dr. Lutz Schneider		
Kurztitel des Moduls			
Lehr- und Prüfungssprache	Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen		
deutsch	Das Modul ist auch für andere Masterstudiengänge verwendbar		
Modultyp	Studiensemester	Angebotsturnus	Dauer
Wahlpflichtmodul	1./2./3. Fachsemester	jährlich	ein Semester
ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG			
Zugangs-voraussetzungen	keine		
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit	grün		
ECTS, Notengewicht	6 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 6		
Arbeitsleistung	180 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 135 Stunden Eigenstudium		
Art der Lehrveranstaltung		Art und Umfang der Prüfungsleistung	
Seminaristischer Unterricht		Präsentation mit Diskussion (10-20 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung (8-12 Seiten)	

INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

Inhalt des Moduls

Das Modul vermittelt Studierenden die Fähigkeiten zur Analyse und Bewertung aktueller wirtschaftspolitischer Themen. Anhand moderner ökonomischer Theorien und empirischer Indikatoren erarbeiten die Studierenden fundierte Lösungsansätze für wirtschaftliche Problemlagen und hinterfragen kritisch die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit wirtschaftspolitischer Maßnahmen. Inhaltliche Schwerpunkte sind:

- Beschreibung wirtschaftlicher Phänomene wie öffentliche Verschuldung, Mindestlohn oder Bankenregulierung auf Basis empirischer Indikatoren
- Erklärung von Kausalzusammenhängen mithilfe moderner ökonomischer Theorien
- Analyse der Anreizstrukturen verschiedener Akteure in Märkten
- Bewertung wirtschaftspolitischer Maßnahmen unter Berücksichtigung von Markt- und Staatsversagen
- Entwicklung von Lösungsansätzen für wirtschaftliche Problemlagen im Rahmen von Fallstudien

Lehr- und Lernmethoden

Lehrvortrag, Coaching, Gruppenarbeit, Präsentation

Lernergebnisse

Fachkompetenz

- Die Studierenden analysieren aktuelle wirtschaftliche Problemlagen anhand moderner ökonomischer Theorien und Erklärungskonzepte.
- Sie bewerten betriebs- und wirtschaftspolitische Maßnahmen hinsichtlich ihrer Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit im Kontext von Markt- und Staatsversagen.

Methodenkompetenz

- Die Studierenden wenden ökonomische Analyseinstrumente auf praxisnahe Problemstellungen an und unterscheiden dabei wissenschaftliche Erkenntnis von ideologischen Positionen.
- Die Studierenden entwickeln eigenständig Modelle zur Bewertung wirtschaftspolitischer Maßnahmen und überprüfen deren Relevanz anhand empirischer Daten.

Kommunikations- und Kooperationskompetenz

- Die Studierenden üben sich in der klaren und überzeugenden Präsentation ihrer Analyseergebnisse und Argumente.
- Sie arbeiten in Teams an wirtschaftspolitischen Fallstudien und entwickeln gemeinsame Lösungsansätze. Dabei leiten sie die Teams so, dass sie Potentiale und Stärken von Teammitgliedern lösungsorientiert einsetzen.

Selbstkompetenz

- Die Studierenden reflektieren das Spannungsfeld zwischen positiver Analyse und normativer Bewertung und entwickeln eine kritische Haltung gegenüber wirtschaftspolitischen Aussagen.
- Sie verbessern ihre Fähigkeit zur eigenständigen, kritischen Bewertung komplexer wirtschaftlicher Themen durch regelmäßige Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen.
- Sie entwickeln ihre wissenschaftliche Rezeptionsfähigkeit und analytische Kompetenz durch die kritische Lektüre und Diskussion aktueller wirtschaftswissenschaftlicher Zeitschriftenartikel weiter.
- Sie entwickeln ihr Bewusstsein für gesellschaftlich verantwortungsvolles Handeln weiter und orientieren sich in ihrem beruflichen Handeln daran.

Literatur

Allgemeine Literatur

- Blum, U. et al. (2015). Angewandte Institutionenökonomik: Theorien – Modelle – Evidenz. Wiesbaden: Gabler.
- Conrad, C. A. (2020). Wirtschaftspolitik. Eine praxisorientierte Einführung. Wiesbaden: Springer.
- Donges, J. B.; Freytag, A. (2009). Allgemeine Wirtschaftspolitik. Stuttgart: Lucius & Lucius.
- Fritsch, M. (2018). Marktversagen und Wirtschaftspolitik: Mikroökonomische Grundlagen staatlichen Handelns. Deutschland: Vahlen.
- Richter, R.; Furubotn, E. (2010). Neue Institutionenökonomik. Eine Einführung und kritische Würdigung. Tübingen: Mohr Siebeck.
- Welfens, P. J. J. (2018). Grundlagen der Wirtschaftspolitik. Institutionen – Makroökonomik – Politikkonzepte. Berlin, Heidelberg: SpringerGabler.

Die spezifische Veranstaltungslektüre wird themenbezogen festgelegt, wobei der Schwerpunkt auf aktuellen Artikeln aus angewandten wirtschaftswissenschaftlichen Fachzeitschriften und Veröffentlichungsreihen der Wirtschaftsforschungsinstitute liegt.

5-6 Ökonomische Theorien

(Master Betriebswirtschaft, M.A., SPO vom 02.12.2022)

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Lutz Schneider		
Dozierende	Prof. Dr. Lutz Schneider		
Kurztitel des Moduls			
Lehr- und Prüfungssprache	Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen		
deutsch	Das Modul ist auch für andere Masterstudiengänge verwendbar		
Modultyp	Studiensemester	Angebotsturnus	Dauer
Wahlpflichtmodul	1./2./3. Fachsemester	jährlich	ein Semester

ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG

Zugangs-voraussetzungen	keine
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit	grün
ECTS, Notengewicht	6 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 6
Arbeitsleistung	180 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 135 Stunden Eigenstudium
Art der Lehrveranstaltung	Art und Umfang der Prüfungsleistung
Seminaristischer Unterricht	Schriftliche Prüfung (90 Min.)

INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

Inhalt des Moduls

Das Modul bietet eine fundierte Einführung in klassische und alternative Paradigmen der ökonomischen Wissenschaft. Ziel ist es, die Studierenden mit zentralen Theorien, deren Anwendungen und der kritischen Reflexion ihrer Grenzen vertraut zu machen. Neben der Vermittlung wissenschaftstheoretischer Grundlagen wird ein breiter Bogen von der Neoklassik bis hin zu heterodoxen Ansätzen gespannt. Schwerpunkte des Moduls sind:

- Wissenschaftstheorie und Grundlagen des ökonomischen Wissenschaftsverständnisses
- Einführung in die Neoklassik: Homo oeconomicus, Marktgleichgewichte und Effizienz
- Institutionenökonomik, Spieltheorie und Evolutionsökonomik
- Verhaltens- und experimentelle Ökonomik, Economics of Happiness
- Identity Economics und soziologische Ansätze ökonomischen Handelns

Lehr- und Lernmethoden

Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Umfragen, Experimente, Gastvorträge

Lernergebnisse

Fach- und Methodenkompetenz

- Die Studierenden kennen zentrale klassische und alternative ökonomische Theorien und erläutern deren Grundlagen und Anwendungen.
- Sie bewerten die Stärken und Schwächen verschiedener ökonomischer Paradigmen und reflektieren deren Grenzen kritisch.
- Sie entwickeln eigenständig neue Ansätze zur Integration klassischer und alternativer ökonomischer Theorien und testen deren Anwendbarkeit auf komplexe wirtschaftliche Problemstellungen.
- Sie erkennen und differenzieren wissenschaftliche Modelle von ideologischen Ansätzen und erlernen den Umgang mit Modellrelativismus.

Kommunikations- und Kooperationskompetenz

- Die Studierenden argumentieren in Gruppen und führen fundierte Diskussionen zu kontroversen ökonomischen Konzepten. Dabei analysieren und bewerten sie verschiedene Lösungsansätze zur Konfliktvermeidung bzw. -beilegung und gehen Widersprüchen im Diskurs auf den Grund.
- Sie respektieren andere Meinungen und beziehen sie bei der Lösungserarbeitung mit ein.

Selbstkompetenz

- Die Studierenden reflektieren ihre eigenen Ansichten und erweitern ihre Perspektive auf ökonomische Fragestellungen durch das Kennenlernen heterodoxer Theorien.
- Sie entwickeln Eigenverantwortung im Umgang mit komplexen ökonomischen Konzepten und fördern ihre Fähigkeit zur kritischen Selbstreflexion.

Literatur

- Akerlof, G. A. & Kranton, R. E. (2011). Identity Economics: How Our Identities Shape Our Work. Wages, and Well-being. Princeton: Princeton Univers. Press.
- Beck, H. (2014). Behavioral Economics. Eine Einführung. Wiesbaden: Springer Gabler.
- Diekmann, A. (2013). Spieltheorie: Einführung, Beispiele, Experimente. Reinbek: Rowohlt.
- Kahneman, D. (2011). Thinking, Fast and Slow. New York: Farrar, Straus and Giroux.
- Kirchgässner, G. (2013). Homo oeconomicus: Das ökonomische Modell individuellen Verhaltens und seine Anwendung in den Wirtschafts-und Sozialwissenschaften. Tübingen: Mohr Siebeck.
- Richter, R., & Furubotn, E. G. (2010). Neue Institutionenökonomik: Eine Einführung und kritische Würdigung. Tübingen: Mohr Siebeck.
- Thaler, R. H., Sunstein, C. R. (2022). Nudge: The Final Edition. New York: Penguin Publishing Group.

5-6 Aspekte der Digitalisierung in den Wirtschaftswissenschaften

(Master Betriebswirtschaft, M.A., SPO vom 02.12.2022)

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Christian Wallasch		
Dozierende	Prof. Dr. Christian Wallasch		
Kurztitel des Moduls			
Lehr- und Prüfungssprache		Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen	
deutsch		Das Modul ist auch für andere Masterstudiengänge verwendbar	
Modultyp	Studiensemester	Angebotsturnus	Dauer
Wahlpflichtmodul	1./2./3. Fachsemester	jährlich	ein Semester

ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG

Zugangs-voraussetzungen	keine
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit	grün
ECTS, Notengewicht	6 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 6
Arbeitsleistung	180 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 135 Stunden Eigenstudium
Art der Lehrveranstaltung	Art und Umfang der Prüfungsleistung
Seminaristischer Unterricht	Präsentation mit Diskussion (10-20 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung (8-12 Seiten)

INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

Inhalt des Moduls

Das Modul vermittelt den Studierenden fundierte Kenntnisse über die Auswirkungen und Anwendungsmöglichkeiten der Digitalisierung in betriebs- und volkswirtschaftlichen Kontexten. Neben grundlegenden Konzepten werden spezifische Softwarelösungen, digitale Transformationsprozesse und deren Einfluss auf Unternehmen und Gesellschaft thematisiert. Die Studierenden lernen, Digitalisierung kritisch zu bewerten und deren Potenzial für wirtschaftliche Fragestellungen zu nutzen.

Inhaltliche Schwerpunkte sind u.a.:

- Grundlagen und Trends der Digitalisierung: Einführung in Begriffe, Anwendungssoftware und aktuelle digitale Entwicklungen in den Wirtschaftswissenschaften und bei Wirtschaftssubjekten.
- In vielen Bereichen einsetzbare Digitalisierungs- und Softwarelösungen: ERP-Systeme, Business-Intelligence-Lösungen, Cloud-Technologien, künstliche Intelligenz, Blockchain und Projektmanagement-Software.
- Digitalisierung in betriebswirtschaftlichen Bereichen: Analyse der Digitalisierung in Beschaffung, Buchführung/Bilanzierung, Controlling, Marketing, Öko- bzw. Umweltmanagement, Personalwesen (HR), Produktion und weiteren Bereichen.
- Digitalisierung in volkswirtschaftlichen Bereichen: Untersuchung von Themen wie Industrie 4.0, Internet Ökonomik, Datenschutz und IT-Sicherheit sowie deren Auswirkungen auf Arbeitsmärkte und Gesellschaft, etc.
- Gesellschaftliche und ethische Implikationen: Reflexion über die sozialen, ethischen und wirtschaftlichen Herausforderungen der digitalen Transformation und Wege für eine nachhaltige Zukunft

Lehr- und Lernmethoden

Literatur- und Softwarerecherche; Präsentation von Themen und Diskussion in der Gruppe; z.T. auch Gastreferentinnen und Gastreferenten und Möglichkeit zur Teilnahme an Exkursionen; optionaler Anteil praktischer Software-Übungen am PC

Lernergebnisse

Fachkompetenzen

- Die Studierenden kennen grundlegende Begriffe und Konzepte der Digitalisierung in den Wirtschaftswissenschaften und können deren Bedeutung einordnen.
- Die Studierenden entwickeln fundierte Strategien, um Digitalisierungskonzepte und Softwarelösungen in spezifischen betriebswirtschaftlichen Bereichen zu integrieren und bewerten deren Auswirkungen auf Unternehmensentscheidungen.
- Es werden volkswirtschaftliche und gesellschaftliche Zusammenhänge bei der stärkeren Digitalisierung bzw. digitalen Transformation verstanden.

Methodenkompetenzen

- Die Studierenden analysieren die Einsatzmöglichkeiten und Grenzen von Standard-Software und Digitalisierungstools. Passende Softwarelösungen zur Unterstützung betriebswirtschaftlicher Aufgaben gezielt ausgewählt und soweit wie möglich auch praktisch gezeigt.
- Die Studierenden entwickeln methodische Ansätze zur Darstellung neuer Digitalisierungslösungen betriebswirtschaftlicher Aufgaben.

Kommunikations- und Kooperationskompetenz

- Die Studierenden erstellen Präsentationen und halten diese strukturiert und sachlich vor der Gruppe auf Grundlage wissenschaftlicher Vorgehensweise.
- Sie diskutieren Themen der Digitalisierung, akzeptieren die Existenz verschiedener Problemlösungsmöglichkeiten und beziehen alternative Lösungswege mit ein.

Selbstkompetenz

- Die Studierenden arbeiten sich eigenständig in neue Digitalisierungsinhalte ein und nutzen verschiedene Lernmethoden zur Wissensaneignung.
- Sie reflektieren ihre IT-Kompetenzen sowie analytischen Fähigkeiten und arbeiten gezielt an deren Weiterentwicklung.

Literatur

- Bea, Franz Xaver u.a.: Wirtschaftswissenschaften. 12 Kernfächer mit Aufgaben, 1. Aufl. 2017, Konstanz/München: UVK.
- Fritz, Jürgen: Datenbasierte Optimierung des Business Management Systems: Geschäftsprozesse verbessern mit Data Analytics, Industrie 4.0, KI, Chatbots und Co., 1. Aufl. 2022, München: Carl Hanser.
- Keimer, Imke; Egle, Ulrich (Hrsg.): Die Digitalisierung der Controlling-Funktion: Anwendungsbeispiele aus Theorie und Praxis. 1. Aufl. 2020, Berlin u. a.: Springer Gabler
- Kober, Stephan: Digitalisierung und Hybrid Selling im B2B-Vertrieb, 2. Aufl., 2022, Berlin u. a.: Springer Gabler.
- Leimeister, J. M.: Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 13. Aufl. 2021, Berlin u. a.: Springer Gabler.
- Schneider, Thomas: Digitalisierung und Künstliche Intelligenz, 1. Aufl, 2021, Berlin u. a.: Springer Gabler
- Wallasch, Christian: Vielfältige moderne Software-Unterstützung von Rechnungswesen und Controlling – Strukturierung und Auswahl. In: Brösel, G.; Keuper, F. (Hrsg.): Controlling und Medien, Berlin, 2009, S. 123-140
- Wallasch: Manuskript zur Lehrveranstaltung
- Diverse weitere Literatur entsprechend der Präsentationsthemen

5-6 LearnLab Nachhaltigkeitsmanagement in der Praxis

(Master Betriebswirtschaft, M.A., SPO vom 02.12.2022)

Modulverantwortlich	Dr. Detlef Bittner		
Dozierende	Prof. Dr. Ulrich Heil, Dr. Detlef Bittner		
Kurztitel des Moduls			
Lehr- und Prüfungssprache	Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen		
deutsch	Das Modul ist auch für andere Masterstudiengänge verwendbar		
Modultyp	Studiensemester	Angebotsturnus	Dauer
Wahlpflichtmodul	1./2./3. Fachsemester	jährlich	ein Semester

ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG

Zugangs-voraussetzungen	keine
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit	grün
ECTS, Notengewicht	6 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 6
Arbeitsleistung	180 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 135 Stunden Eigenstudium
Art der Lehrveranstaltung	Art und Umfang der Prüfungsleistung
Seminaristischer Unterricht	schriftliche Prüfung (90 min)

INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

Inhalt des Moduls

Die Vorlesung vermittelt den Studierenden umfassende Kenntnisse und praktische Fähigkeiten, um Emissionsberichte zu erstellen, diese zu analysieren und darauf basierende Klimastrategien zu entwickeln und umzusetzen. Dabei wird ein besonderer Fokus auf regulatorische Rahmenbedingungen, digitale Werkzeuge sowie ethische und soziale Aspekte gelegt.

- Grundlagen der Emissionsberichterstattung: Einführung in Standards und Anforderungen der Emissionsberichterstattung.
- Datenmanagement und Analyse: Erfassung, Interpretation und Nutzung von Emissionsdaten zur fundierten Entscheidungsfindung.
- Entwicklung von Klimastrategien: Planung und Umsetzung nachhaltiger Maßnahmen zur Emissionsreduktion, basierend auf fundierten Analysen.
- Regulatorische Rahmenbedingungen: Verständnis gesetzlicher Vorgaben und Compliance-Anforderungen, einschließlich nationaler und internationaler Standards.
- Kommunikation und Stakeholder-Engagement: Strategische Ansprache relevanter Interessengruppen zur Unterstützung und Umsetzung von Klimastrategien.

Lehr- und Lernmethoden

Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Diskussion, praktisches Arbeiten mit Softwaretools

Lernergebnisse

Fachkompetenzen

- Die Studierenden verstehen die Struktur und die wesentlichen Inhalte von Emissionsberichten und kennen die Hauptquellen und -arten von Treibhausgasen.
- Sie analysieren regulatorische Anforderungen und bewerten deren Einfluss auf Emissionsberichterstattung und Klimastrategien.
- Sie reflektieren ihre interdisziplinären Kenntnisse und deren Einfluss auf die Entwicklung nachhaltiger Klimastrategien.

Methodenkompetenz

- Die Studierenden wenden Methoden zur Emissionsanalyse und Szenarioentwicklung an, um relevante Muster und Trends in Emissionsdaten zu identifizieren.
- Sie planen und implementieren Maßnahmen zur Emissionsreduktion und nutzen Projektmanagement-Methoden zur Überwachung von Klimastrategieprojekten.

Kommunikations- und Kooperationskompetenz

- Die Studierenden kommunizieren die Ergebnisse ihrer Emissionsanalyse und Klimastrategien klar und zielgruppengerecht an verschiedene Stakeholder.
- Sie arbeiten in Teams an Fallstudien und erarbeiten gemeinsam Lösungsansätze zur Emissionsminderung und Risikobewertung. Dabei leiten sie die Teams so, dass sie Potentiale und Stärken von Teammitgliedern lösungsorientiert einsetzen.

Selbstkompetenz

- Die Studierenden passen sich flexibel an neue Technologien und regulatorische Änderungen im Bereich der Emissionsberichterstattung an.
- Sie entwickeln eigenständig Strategien zur gesellschaftlich verantwortungsvollen Nutzung neuer Technologien und Regularien und setzen diese in ihrem beruflichen Handeln gezielt um.

Literatur

- Bräker, S., Hellmich, P. (2022). Nachhaltigkeitsmanagement – der Baustein Klimaschutz und Klimaneutralität in Normung und Praxis. In: Schwager, B. (eds) CSR und Nachhaltigkeitsstandards. Management-Reihe Corporate Social Responsibility. Springer Gabler, Berlin, Heidelberg, 2022
- Eisenriegler, Sepp, Kreislaufwirtschaft in der EU eine Zwischenbilanz, Springer Gabler 2020
- Hildebrandt, Alexandra, Klimawandel in der Wirtschaft, Springer Link, 2020
- Hottenroth, H.; Joa, B.; Schmidt, M. (2014): Carbon Footprints für Produkte - Handbuch für die betriebliche Praxis kleiner und mittlerer Unternehmen. MV-Verlag, Münster, 2014
- Kurth, Peter , Oexle, Anno , Faulstich, Martin, Praxishandbuch der Kreislauf- und Rohstoffwirtschaft, 2. Auflage, Springer Fachmedien Wiesbaden 2022
- Ulrike Böhm, Alexandra Hildebrandt, Klimaneutralität in der Industrie, Springer Link, 2023
- Vom Emissionsbericht zur Klimastrategie. WWF Deutschland [u.a.], 2016.
- Wellbrock, Wanja; Ludin, Daniela, Nachhaltige Rohstoffversorgung – Perspektive Kreislaufwirtschaft und Ressourceneffizienz Nachhaltige Rohstoffversorgung – Perspektive Kreislaufwirtschaft und Ressourceneffizienz, Springer Vieweg, 2019
- Wittenbrink, P. (2015). Carbon Footprint – Konzept und Ansätze zur Messung der CO2-Emissionen. In: Green Logistics. essentials. Springer Gabler, Wiesbaden. 2015

- Bräker, S., Hellmich, P. (2022). Nachhaltigkeitsmanagement – der Baustein Klimaschutz und Klimaneutralität in Normung und Praxis. In: Schwager, B. (eds) CSR und Nachhaltigkeitsstandards. Management-Reihe Corporate Social Responsibility. Springer Gabler, Berlin, Heidelberg, 2022
- Eisenriegler, Sepp, Kreislaufwirtschaft in der EU eine Zwischenbilanz, Springer Gabler 2020
- Hildebrandt, Alexandra, Klimawandel in der Wirtschaft, Springer Link, 2020
- Hottenroth, H.; Joa, B.; Schmidt, M. (2014): Carbon Footprints für Produkte - Handbuch für die betriebliche Praxis kleiner und mittlerer Unternehmen. MV-Verlag, Münster, 2014
- Kurth, Peter , Oexle, Anno , Faulstich, Martin, Praxishandbuch der Kreislauf- und Rohstoffwirtschaft, 2. Auflage, Springer Fachmedien Wiesbaden 2022
- Ulrike Böhm, Alexandra Hildebrandt, Klimaneutralität in der Industrie, Springer Link, 2023
- Vom Emissionsbericht zur Klimastrategie. WWF Deutschland [u.a.], 2016.
- Wellbrock, Wanja , Ludin, Daniela, Nachhaltige Rohstoffversorgung – Perspektive Kreislaufwirtschaft und Ressourceneffizienz Nachhaltige Rohstoffversorgung – Perspektive Kreislaufwirtschaft und Ressourceneffizienz, Springer Vieweg, 2019
- Wittenbrink, P. (2015). Carbon Footprint – Konzept und Ansätze zur Messung der CO2-Emissionen. In: Green Logistics. essentials. Springer Gabler, Wiesbaden. 2015

7-12 Vertriebsmanagement

(Master Betriebswirtschaft, M.A., SPO vom 02.12.2022)

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Michael Hartmann		
Dozierende	Prof. Dr. Michael Hartmann		
Kurztitel des Moduls			
Lehr- und Prüfungssprache	Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen		
deutsch	Das Modul ist auch für andere Masterstudiengänge verwendbar.		
Modultyp	Studiensemester	Angebotsturnus	Dauer
Wahlpflichtmodul	1./2./3. Fachsemester	jährlich	ein Semester
ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG			
Zugangs-voraussetzungen	keine		
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit	grün		
ECTS, Notengewicht	6 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 6		
Arbeitsleistung	180 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 135 Stunden Eigenstudium		
Art der Lehrveranstaltung		Art und Umfang der Prüfungsleistung	
Seminaristischer Unterricht		Präsentation mit Diskussion (10-20 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung (8-12 Seiten)	

INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

Inhalt des Moduls

Ein erfolgreiches Vertriebsmanagement erfordert fundierte strategische Planung, effiziente Prozesse und eine ausgeprägte Kundenorientierung. Die Vorlesung vermittelt theoretische Grundlagen und praxisnahe Anwendungen zur Entwicklung, Steuerung und Optimierung von Vertriebsstrategien. Studierende lernen, Kundenbeziehungen nachhaltig zu gestalten, Vertriebsprozesse zu analysieren und digitale Informationssysteme für datengetriebene Entscheidungen zu nutzen. Konkrete Inhalte sind:

- Grundlagen erfolgreicher Vertriebsstrategien: Kundenorientierung, Vertriebswege und Preisgestaltung
- Vertriebsorganisation und -steuerung: Planung, Kontrolle, Personalmanagement und Unternehmenskultur im Vertrieb
- Einsatz von Informationssystemen (z. B. CRM, CAS) zur Analyse von Markt- und Wettbewerbsinformationen
- Kundenbeziehungsmanagement und Key Account Management: Strategien zur Kundenbindung und nachhaltigen Geschäftsbeziehungen
- Praktische Anwendungen und Fallstudien zur Optimierung von Vertriebsprozessen und Verhandlungsstrategien

Lehr- und Lernmethoden

Lehrvortrag, Präsentation, Bearbeitung von Fallstudien in Gruppen, Diskussion

Lernergebnisse

Fachkompetenz

- Die Studierenden können grundlegende Elemente einer erfolgreichen Vertriebsstrategie verstehen und anwenden.
- Sie können organisatorische und personelle Herausforderungen im Vertriebsmanagement erkennen und meistern.
- Das Informationsmanagement als Schlüssel zur Professionalisierung im Vertrieb wird verstanden und kann effektiv genutzt werden.
- Strategien für das Kundenbeziehungsmanagement können entwickelt und anwendet werden, um langfristige und erfolgreiche Kundenbeziehungen zu etablieren.

Methodenkompetenz

- Strategische Planung und Analyse: Studierende erlernen die Fähigkeit, umfassende Vertriebsstrategien zu entwickeln, Marktanalysen durchzuführen und die richtigen KPIs für den Vertrieb festzulegen.
- Informationsmanagement: Kenntnisse im Umgang mit Informationssystemen (z. B. CRM, CAS) werden zur Sammlung, Auswertung und Nutzung von Kundendaten und Wettbewerbsinformationen vermittelt.
- Vertriebsplanung und -steuerung: Die Kompetenz in der Planung von Vertriebsprozessen und der Kontrolle von Vertriebszielen wird vermittelt und dabei die Anwendung von Planungstools und Controlling-Techniken zur Sicherstellung der Zielerreichung erklärt.
- Kundensegmentierung und Zielgruppenansprache: Studierende erlernen die Fähigkeit zur Identifizierung von Kundengruppen und zur Entwicklung maßgeschneideter Vertriebsstrategien für verschiedene Zielmärkte.
- Verhandlungsführung und Preisgestaltung: Vertiefte Kenntnisse in der Anwendung von Verhandlungstechniken und Preisstrategien werden vermittelt, um sowohl den Kundenbedürfnissen als auch den Unternehmenszielen gerecht zu werden.

Kommunikations- und Kooperationskompetenz

- Kundengespräche führen: Studierende lernen die Fähigkeit, Kunden in unterschiedlichen Kontexten zu beraten, ihre Bedürfnisse zu ermitteln und Lösungen überzeugend zu präsentieren. Gute Kommunikationsfähigkeiten, um Kundenbeziehungen langfristig zu pflegen.
- Teamarbeit und interdisziplinäre Kommunikation: Studierende lernen die Fähigkeit, im Vertriebsteam sowie mit anderen Abteilungen (z. B. Marketing, Produktentwicklung) effektiv zusammenzuarbeiten, dieses zu leiten und die vertrieblichen Ziele zu erreichen.
- Stakeholder-Management: Studierende erwerben Kompetenzen im Umgang mit verschiedenen internen und externen Stakeholdern, einschließlich Partnern, Lieferanten und wichtigen Kunden.

Selbstkompetenz

- Die Studierenden organisieren ihre Arbeit eigenverantwortlich und entwickeln Strategien, um komplexe Vertriebssprojekte effizient umzusetzen.
- Sie beurteilen und begründen ihr eigenes Handeln vor dem Hintergrund professioneller Ziele und Standards des Fachgebiets und beurteilen und berücksichtigen alternative Handlungsoptionen.

Literatur

- Albers, S.; Krafft, M. (2013) Vertriebsmanagement, SpringerGabler, Wiesbaden.
- De Haan, E., Verhoef, P., Wiesel, T. (2015): The Predictive Ability of different Customer Feedback Metrics for Retention, International Journal of Research in Marketing, 32, S. 195-206.
- Dixon, M., Freeman, K., Toman, N. (2010): Stop Trying to Delight your Customers, Harvard Business Review, 2010(7).
- Edelman, D., Singer, M. (2015): Competing on Customer Journeys, Harvard Business Review, 2015(11), S. 88-94.
- Gupta, S., Lehman, D. (2003): Customers as Assets, Journal of Interactive Marketing, 17(1), S. 9-24.
- Helmke, S., Uebel, M., Dangelmaier, W. (2024) Effektives Customer Relationship Management, 7. Auflage, SpringerGabler, Wiesbaden.
- Homburg, C., Schäfer, H., Schneider, J. (2016) Sales Excellence, 8. Auflage, SpringerGabler, Wiesbaden.
- Moncrief, W. (2017): Are sales as we know it dying ... or merely transforming?, Journal of Personal Selling & Sales Management, 37:4, 271-279, DOI: 10.1080/08853134.2017.1386110.
- Wirtz, B. W. (2022): Multi-Channel-Marketing, 3. Auflage, SpringerGabler, Wiesbaden.

7-12 Personal- und Organisationsmanagement

(Master Betriebswirtschaft, M.A., SPO vom 02.12.2022)

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Hedwig Schmid		
Dozierende	Prof. Dr. Hedwig Schmid		
Kurztitel des Moduls			
Lehr- und Prüfungssprache	Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen		
deutsch	Das Modul ist auch für andere Masterstudiengänge verwendbar.		
Modultyp	Studiensemester	Angebotsturnus	Dauer
Wahlpflichtmodul	1./2./3. Fachsemester	jährlich	ein Semester

ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG

Zugangs-voraussetzungen	keine
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit	grün
ECTS, Notengewicht	6 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 6
Arbeitsleistung	180 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 135 Stunden Eigenstudium
Art der Lehrveranstaltung	Art und Umfang der Prüfungsleistung
Seminaristischer Unterricht	Lernportfolio bestehend aus vier schriftlichen Teilleistungen von je vier Seiten, die über das Semester verteilt erbracht werden müssen

INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

Inhalt des Moduls

Das Modul vermittelt den Teilnehmenden fundierte Kenntnisse und praktische Fähigkeiten im Bereich des Personal- und Organisationsmanagements. Es thematisiert aktuelle Trends der Arbeitswelt, zentrale Wertbeiträge durch Personal- und Organisationsmanagement sowie deren Bedeutung für die erfolgreiche Unternehmensführung.

- Trends der Arbeitswelt: Analyse aktueller Entwicklungen wie demografischer Wandel, Digitalisierung, New Work und Diversity.
- Personalmanagement: Strategien und Konzepte zur Talentgewinnung, Nachfolgeplanung, Mitarbeiterbindung, Altersmanagement sowie Förderung von Diversität.
- Organisationsmanagement: Grundlagen der Organisationsgestaltung, Unternehmenskultur und Change Management, ergänzt durch Organisationstheorien und Best Practices.
- Veränderungsmanagement: Methoden und Ansätze zur erfolgreichen Gestaltung und Steuerung organisationalen Wandels.
- Praxisorientierung: Bearbeitung von Fallstudien und Analyse realer Beispiele zur Verbindung theoretischer Ansätze mit der Praxis.

Lehr- und Lernmethoden

Lehrvortrag/ Übungen/ Fallstudien/ Einzel- und Gruppenarbeit

Lernergebnisse

Fachkompetenz

- Die Studierenden kennen die grundlegenden Wertbeiträge, Konzepte und Instrumente des Personal- und Organisationsmanagements und deren praktische Anwendungsmöglichkeiten.
- Sie analysieren und bewerten theoretische Ansätze und Instrumente hinsichtlich ihrer Relevanz und Wirksamkeit für aktuelle Herausforderungen der Arbeitswelt und wählen eine adäquate Herangehensweise und Instrumente aus.

Methodenkompetenz

- Die Studierenden wenden personal- und organisationswirtschaftliche Methoden auf Fallstudien oder Praxisbeispiele an, um konkrete Lösungen zu entwickeln.
- Sie beurteilen die Möglichkeiten und Grenzen der Anwendung theoretischer Konzepte und reflektieren deren Bezugsrahmen und Auswirkungen.

Kommunikations- und Kooperationskompetenz

- Die Studierenden präsentieren ihre Analysen und Lösungsansätze klar und überzeugend und diskutieren diese konstruktiv in Gruppen. Sie bewerten Feedback sowie Gegenargumente vor dem Hintergrund der Problemstellung, hinterfragen die eigene Argumentationskette und setzen aus dem geführten Diskurs eine neue angepasste Argumentation zusammen .
- Sie arbeiten in Teams zusammen, um Problemlösungen im Personal- und Organisationmanagement zu entwickeln. Sie schätzen dabei Potentiale und Stärken von Teammitgliedern und sich selbst ein, einigen sich auf eine adäquate Rollenaufteilung und leiten das Team kooperativ.

Selbstkompetenz

- Die Studierenden reflektieren ihre eigenen Lern- und Arbeitsstrategien und passen diese an, um komplexe Fragestellungen eigenständig zu bewältigen.
- Die Studierenden entwickeln ein Bewusstsein für ihre individuellen Stärken und Schwächen im Bereich Personal- und Organisationsmanagement und setzen gezielte Maßnahmen zur kontinuierlichen Weiterentwicklung ihrer fachlichen und persönlichen Kompetenzen um.

Literatur

- Berthel, J., Becker, F.: Personalmanagement. Grundzüge und Konzeption betrieblicher Personalarbeit, 12. Auflage, Stuttgart 2022
- Bröckermann, R.: Personalwirtschaft. Lehr- und Übungsbuch, 8. Auflage, Stuttgart 2021.
- Vahs, D.: Organisation. Ein Lehr- und Managementbuch, 10. Aufl., Stuttgart 2019

7-12 IT-Management

(Master Betriebswirtschaft, M.A., SPO vom 02.12.2022)

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Eduard Gerhardt		
Dozierende	Prof. Dr. Eduard Gerhardt		
Kurztitel des Moduls			
Lehr- und Prüfungssprache	Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen		
deutsch	Das Modul ist auch für andere Masterstudiengänge verwendbar.		
Modultyp	Studiensemester	Angebotsturnus	Dauer
Wahlpflichtmodul	1./2./3. Fachsemester	jährlich	ein Semester
ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG			
Zugangs-voraussetzungen	keine		
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit	grün		
ECTS, Notengewicht	6 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 6		
Arbeitsleistung	180 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 135 Stunden Eigenstudium		
Art der Lehrveranstaltung		Art und Umfang der Prüfungsleistung	
Seminaristischer Unterricht		Schriftliche Prüfung (90 Min.)	

INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

Inhalt des Moduls

Die IT hat sich besonders in jüngerer Zeit von einer »einfachen« Ressource zu einem strategischen Erfolgsfaktor entwickelt. Strategisches IT- Management ist daher eine vergleichsweise junge Managementaufgabe, die zum Ziel hat, den Wertbeitrag der IT zum Unternehmenserfolg zu steigern und gleichzeitig die mit der IT verbundenen Risiken und Kosten zu minimieren. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen u.a. die folgenden Herausforderungen gelöst werden:

- Nachweis des Wertbeitrags oder zumindest der Wirtschaftlichkeit der IT
- Abstimmung von IT- und Unternehmensstrategie (IT- Business-Alignment)
- Einhalten gesetzlicher Vorgaben und anderer Regulierungsanforderungen (Compliance)
- Erfüllen von Sicherheitsanforderungen
- Festlegen des IT-Outsourcinggrades und der Strategien zur Lieferanten-/Dienstleistungsauswahl (Sourcing)

Die Vorlesung gibt einen Gesamtüberblick über die Aufgabenstellungen und Handlungsfelder im IT- Management und verdeutlicht die abgeleiteten Maßnahmen durch Beispiele aus der betrieblichen Praxis.

Lehr- und Lernmethoden

Lehrvortrag, Übungen, Einzelarbeit

Lernergebnisse

Fachkompetenz

- Die Studierenden kennen die zentralen Handlungsfelder eines CIOs, wie IT-Strategie, IT-Architektur, IT-Portfoliomangement und IT-Sourcing.
- Sie analysieren die Bedeutung der IT als strategischen Erfolgsfaktor und bewerten deren Wirtschaftlichkeit und Wertbeitrag für Unternehmen.

Methodenkompetenz

- Die Studierenden wenden monetäre und nicht monetäre Methoden an, um die IT-Funktion strategisch zu steuern und zu positionieren.
- Sie entwickeln und bewerten Ansätze zum IT-Business-Alignment und zur Compliance-Erfüllung anhand praxisnaher Fallbeispiele.

Selbstkompetenz

- Die Studierenden reflektieren die Rolle der IT in der Unternehmensführung und bewerten ihre eigenen Entscheidungen in Bezug auf IT-Strategien und -Risikomanagement.
- Sie erweitern ihre Fähigkeit, sich selbstständig in komplexe IT-Management-Themen einzuarbeiten und entwickeln ihre Problemlösungskompetenz.

Literatur

- Hofmann, J., Schmidt, W.: Masterkurs IT- Management, 2. Aufl., 2010, Wiesbaden: Friedrich Vieweg & Sohn Verlag.
- Keller, W.: IT Unternehmensarchitektur, 4. Aufl., 2024, Heidelberg: dpunkt.verlag.
- Rüter, A., Schröder, J., Göldner, A.: IT- Governance in der Praxis, 2. Aufl., 2010, Berlin, Heidelberg, New York: Springer Verlag.
- Laudon, K.C., Laudon, J.P., Schoder, D.: Wirtschaftsinformatik – Eine Einführung, 3. Aufl., 2015, München: Pearson Studium.
- Dietrich, L., Schirra, W.: Innovationen durch IT. Erfolgsbeispiele aus der Praxis, 1. Aufl., 2006, Berlin, Heidelberg: Springer-Verlag.
- Hotschke, B., Heier, H., Hummel, T.: Quo vadis CIO?, 1. Aufl., 2008, Berlin, Heidelberg: Springer Verlag.

7-12 Business-Intelligence

(Master Betriebswirtschaft, M.A., SPO vom 02.12.2022)

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Eduard Gerhardt		
Dozierende	Prof. Dr. Eduard Gerhardt		
Kurztitel des Moduls			
Lehr- und Prüfungssprache	Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen		
deutsch	Das Modul ist auch für andere Masterstudiengänge verwendbar.		
Modultyp	Studiensemester	Angebotsturnus	Dauer
Wahlpflichtmodul	1./2./3. Fachsemester	jährlich	ein Semester

ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG

Zugangs-voraussetzungen	keine
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit	grün
ECTS, Notengewicht	6 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 6
Arbeitsleistung	180 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 135 Stunden Eigenstudium
Art der Lehrveranstaltung	Art und Umfang der Prüfungsleistung
Seminaristischer Unterricht	Schriftliche Prüfung (90 Min.)

INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

Inhalt des Moduls

Das Modul „Business Intelligence“ (BI) vermittelt theoretische Konzepte und praxisnahe Methoden zur Analyse und Nutzung betrieblicher Daten. Im Fokus steht die Transformation von Rohdaten in wertvolle Informationen und Wissen, um fundierte Entscheidungsprozesse in Unternehmen zu unterstützen. Dabei werden moderne Analysetools eingesetzt, um praktische Erfahrungen im BI-Umfeld zu sammeln.

- Grundlagen von Wissensmanagement und Big Data: Einführung in das 4V-Konzept (Volume, Variety, Velocity, Veracity) und die Rolle von BI in der datengetriebenen Entscheidungsfindung.
- Datensammlung und -organisation: Methoden der Datenextraktion aus internen und externen Quellen sowie Konzepte der Datenorganisation und -transformation.
- Reporting und Monitoring: Entwicklung und Anwendung von operativen und strategischen Berichten, Dashboards und Scorecards zur Unternehmenssteuerung.
- Analytik und Prognose: Einsatz visueller, multidimensionaler und statistischer Datenanalysemethoden sowie Anwendungen der Künstlichen Intelligenz für Predictive Analytics.
- Praktische Anwendung von BI-Tools: Arbeit mit ERP-Systemen, OLAP, SPSS und Tabellenkalkulation zur Umsetzung theoretischer Konzepte in realitätsnahe Szenarien.

Dieses Modul bereitet die Studierenden darauf vor, datenbasierte Entscheidungsprozesse in Unternehmen effektiv zu gestalten und moderne Analysemethoden praxisorientiert einzusetzen.

Lehr- und Lernmethoden

Lehrvortrag, Fallstudien, Einzel- und Gruppenarbeit, Übungen in IT-Systemen

Lernergebnisse

Fachkompetenz:

- Die Studierenden analysieren und bewerten die Effektivität von Reporting-, Analyse- und Monitoring-Systemen sowie die Integrationsaspekte betrieblicher Fachbereiche auf die Datenbasis und deren Einfluss auf die Entscheidungsqualität.
- Sie entwickeln eigenständig Lösungen für betriebliche Fragestellungen, indem sie sich in neue BI-Tools und -Konzepte einarbeiten, deren Einsatzmöglichkeiten kritisch hinterfragen und geeignete Anwendungen begründen.

Methodenkompetenz:

- Die Studierenden analysieren Informationsbedarfe aus Unternehmensprozessen und entwickeln passgenaue Lösungen in BI-Systemen.
- Sie bewerten die Relevanz technischer Neuerungen im BI-Umfeld und gestalten den Lebenszyklus von BI-Systemen im Kontext betrieblicher Anforderungen.

Kommunikations- und Kooperationskompetenz

- Die Studierenden präsentieren Analyseergebnisse und diskutieren diese konstruktiv in Gruppen, um verschiedene Perspektiven in die Lösungsentwicklung einzubringen.
- Sie arbeiten in Teams an Fallstudien und entwickeln gemeinsam BI-Lösungen. Dabei leiten sie das Team, einigen sie sich auf eine gemeinsame Vorgehensweise, geben sich gegenseitig konstruktives Feedback, nehmen dieses an und verantworten entwickelte Lösungen gemeinsam.

Selbstkompetenz

- Die Studierenden reflektieren ihre Herangehensweise an komplexe BI-Projekte, schätzen ihre eigenen Fähigkeiten adäquat ein und entwickeln Strategien zur kontinuierlichen Verbesserung ihrer methodischen und technischen Fähigkeiten.
- Sie übernehmen Verantwortung für ihre eigenen Lernprozesse, indem sie sich eigenständig in neue BI-Methoden und Technologien einarbeiten und deren Relevanz für spezifische Anwendungsfälle kritisch beurteilen.

Literatur

- Laudon, K.C., Laudon, J.P., Schoder, D.: Wirtschaftsinformatik – Eine Einführung, 3. Aufl., 2015, München: Pearson Studium.
- Franken, R.; Franken, S., Integriertes Wissens- und Innovationsmanagement, 1. Aufl., 2011, Wiesbaden: Gabler.
- Baars, H.; Kemper, H.-G.: Business Intelligence & Analytics – Grundlagen und praktische Anwendungen, 4. Aufl., 2021, Wiesbaden: Springer Vieweg.
- Backhaus, K.; Erichson, B.; Gensler, S.; Weiber, R.; Weiber, T.: Multivariate Analysemethoden, 17. Aufl., 2023, Wiesbaden: Springer Gabler

7-12 Supply Network Management

vor WiSe 23/24: Management von Wertschöpfungsketten
(Master Betriebswirtschaft, M.A., SPO vom 02.12.2022)

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Claus-Burkhard Böhnlein		
Dozierende	Prof. Dr. Claus-Burkhard Böhnlein		
Kurztitel des Moduls			
Lehr- und Prüfungssprache		Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen	
deutsch		Das Modul ist auch für andere Masterstudiengänge verwendbar.	
Modultyp	Studiensemester	Angebotsturnus	Dauer
Wahlpflichtmodul	1./2./3. Fachsemester	jährlich	ein Semester

ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG

Zugangs-voraussetzungen	keine
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit	grün
ECTS, Notengewicht	6 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 6
Arbeitsleistung	180 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 135 Stunden Eigenstudium
Art der Lehrveranstaltung	Art und Umfang der Prüfungsleistung
Seminaristischer Unterricht	Schriftliche Prüfung (90 Min.)

INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

Inhalt des Moduls

Das Modul vermittelt fundierte Kenntnisse und praktische Fähigkeiten im Bereich des Supply Network Managements. Es kombiniert theoretische Konzepte mit praxisorientierten Ansätzen, um Studierenden ein tiefgehendes Verständnis für die Gestaltung und Optimierung unternehmensübergreifender Wertschöpfungsketten zu vermitteln.

- Produktionsplanung und -steuerung: Analyse traditioneller und moderner Ansätze zur Bedarfsermittlung, Bestandsplanung und Produktionssteuerung.
- Supply Chain Management und Kollaboration: Gestaltung effizienter unternehmensübergreifender Prozesse und Einsatz moderner SCM-Systeme.
- Logistische Dienstleistungen und Prozessintegration: Strategien zur Optimierung logistischer Services sowie zur Verbesserung und Integration von Geschäftsprozessen.
- Referenzmodelle und Systemarchitekturen: Bewertung moderner SCM-Systemarchitekturen und deren Einsatz in spezifischen Anwendungsfällen.
- Digitalisierung und Business IT Alignment: Analyse der Auswirkungen der Digitalisierung auf SCM-Prozesse und Abstimmung von IT- und Geschäftsstrategien.

Lehr- und Lernmethoden

Lehrvortrag / Übungen/ Fallstudien/ Einzel- und Gruppenarbeit

Lernergebnisse

Fachkompetenzen

- Die Studierenden analysieren traditionelle und moderne Konzepte der Produktionsplanung und -steuerung und bewerten deren Grenzen in Kollaborationsszenarien.
- Sie bewerten den Einsatz von Referenzmodellen und modernen SCM-Systemarchitekturen in unternehmensübergreifenden Prozessen.

Methodenkompetenzen

- Die Studierenden unterscheiden zwischen Konzepten wie MRP, MRPII, ERP, MES, APS, ATP, CTP, SCM, SNM und wenden diese auf typische Planungsprobleme an.
- Sie analysieren die Anforderungen an Planungssysteme und bewerten deren Funktionalität in spezifischen Anwendungsfällen.
- Kommunikations- und Kooperationskompetenz
- Die Studierenden arbeiten in Teams an komplexen Planungs- und Kollaborationsaufgaben, koordinieren die Verteilung von Teilaufgaben, leiten das Team und nutzen digitale Werkzeuge zur effizienten Zusammenarbeit.
- Sie analysieren und bewerten unterschiedliche Perspektiven und Argumente in Gruppendiskussionen, um fundierte gemeinsame Lösungen zu entwickeln und Konflikte konstruktiv zu lösen.

Selbstkompetenz

- Die Studierenden reflektieren kritisch ihre eigene Herangehensweise an Planung und Kollaboration, bewerten ihre Stärken und Schwächen und entwickeln Strategien zur kontinuierlichen Verbesserung ihrer Arbeitsweise.
- Sie beurteilen ihre individuellen Entscheidungen und Handlungsoptionen im Kontext spezifischer Unternehmensszenarien und passen ihre Strategien zielgerichtet an, um optimale Ergebnisse zu erzielen.

Literatur

Pflichtlektüre

- Chopra, S.; Meindl, P.: Supply Chain Management - Strategie, Planung und Umsetzung. 5. Aufl., Pearson Education, London 2014.
- Werner, H.: Supply Chain Management: Grundlagen, Strategien, Instrumente und Controlling. 7. Aufl., Gabler, Wiesbaden 2020.

Zusätzlich empfohlene Literatur

- Albert, C. et al.: ERP mit fortschrittlicher Produktionsplanung im Mittelstand – 14 Lösungen für das Supply Chain Management. Oxygon, München 2006.
- Greb, A. et al.: Logistik mit SAP S/4HANA: Das Handbuch mit den Funktionen von SAP zur Digital Supply Chain. Rheinwerk, Bonn 2022.
- Klappauf, J.; Koch, M.; Lauterbach, B.: Logistik mit SAP: Umfassender Überblick über alle Logistikfunktionen von SAP SCM und SAP ERP, inkl. Einführung in SAP S/4HANA. Rheinwerk, Bonn 2017.
- Sinha, A.; Bernardes, E.; Calderon, R.; Wuest, T.: Digital Supply Networks: Transform Your Supply Chain and Gain Competitive Advantage With Disruptive Technology and Reimagined Processes. McGraw Hill, New York et al. 2020.
- Stadtler, H.; Kilger, C.; Meyr, H.: Supply Chain Management and Advanced Planning: Concepts, Models, Software and Case Studies. Springer, Berlin 2016.

7-12 Simulation betriebswirtschaftlicher Systeme

(Master Betriebswirtschaft, M.A., SPO vom 02.12.2022)

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Claus-Burkhard Böhnlein		
Dozierende	Prof. Dr. Claus-Burkhard Böhnlein		
Kurztitel des Moduls			
Lehr- und Prüfungssprache	Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen		
deutsch	Das Modul ist auch für andere Masterstudiengänge verwendbar.		
Modultyp	Studiensemester	Angebotsturnus	Dauer
Wahlpflichtmodul	1./2./3. Fachsemester	jährlich	ein Semester

ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG

Zugangs-voraussetzungen	keine
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit	grün
ECTS, Notengewicht	6 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 6
Arbeitsleistung	180 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 135 Stunden Eigenstudium
Art der Lehrveranstaltung	Art und Umfang der Prüfungsleistung
Seminaristischer Unterricht	Schriftliche Prüfung (90 Min.)

INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

Inhalt des Moduls

Das Modul vermittelt den Studierenden die Grundlagen und fortgeschrittenen Methoden der Simulation betriebswirtschaftlicher Systeme. Ziel ist es, komplexe betriebliche Problemstellungen zu analysieren, simulationsfähige Modelle zu entwickeln und mit modernen Simulationswerkzeugen praxisorientierte Lösungen zu erarbeiten. Der Fokus liegt dabei auf der Verbindung theoretischer Konzepte mit deren Anwendung in kommerziellen Simulationsumgebungen.

- Systemmodellierung und Simulation: Grundlagen der Modellbildung, Validierung und Anwendung in betriebswirtschaftlichen Kontexten.
- Simulationsmethoden: Einführung in ereignisdiskrete Simulationen, einschließlich Petri-Netzen, bausteinorientierte und objektorientierte Simulation.
- Systemtheorie und Systemanalyse: Analyse dynamischer Systeme aus verschiedenen Perspektiven, wie Black Box, Funktionssicht und Prozesssicht.
- Praktische Anwendungen: Entwicklung und iterative Verbesserung von Simulationsmodellen mit Tools wie AnyLogic, Plant Simulation und PACE.
- Kritische Reflexion und Bewertung: Bewertung der Eignung und Grenzen verschiedener Simulationsmethoden und deren Einsatz in betriebswirtschaftlichen Szenarien.

Diese Inhalte bereiten die Studierenden darauf vor, Simulationen als leistungsstarkes Werkzeug zur Analyse und Optimierung betrieblicher Prozesse einzusetzen.

Lehr- und Lernmethoden

Lehrvortrag, Fallbeispiele, Übungsaufgaben zum Selbststudium, Einzel- und Gruppenarbeit

Lernergebnisse

Fachkompetenz

- Die Studierenden benennen und differenzieren wesentliche Methoden und Konzepte der ereignisdiskreten Simulation, wie Petrinetze und bausteinorientierte Simulation, und bewerten deren Eignung zur Lösung spezifischer betriebswirtschaftlicher Problemstellungen.
- Sie analysieren und abstrahieren komplexe betriebswirtschaftliche Problemstellungen in simulationsfähige Modelle.

Methodenkompetenz

- Die Studierenden erstellen eigenständig Simulationsmodelle in kommerziellen Simulationsumgebungen wie AnyLogic oder Plant Simulation und verbessern diese iterativ.
- Sie bewerten die Anwendbarkeit und Grenzen verschiedener Modellierungs- und Simulationsmethoden in praxisnahen Szenarien.

Kommunikations- und Kooperationskompetenz

- Die Studierenden arbeiten in Kleingruppen an Übungsaufgaben und diskutieren ihre Lösungen konstruktiv.
- Sie präsentieren und erläutern ihre Simulationsmodelle und Ergebnisse innerhalb von Gruppen und fördern dabei den Wissensaustausch.

Selbstkompetenz

- Die Studierenden reflektieren ihre Herangehensweise bei der Modellierung dynamischer Systeme und entwickeln Strategien zur kontinuierlichen Verbesserung ihrer Simulationsfähigkeiten.
- Sie vertiefen ihr systemisches Denken, indem sie dynamische Systeme aus unterschiedlichen Perspektiven (Black Box, Funktionssicht, Prozesssicht) analysieren und strukturieren.

Literatur

Pflichtlektüre

- Grigoryev, I.: AnyLogic 8 in Three Days: A Quick Course in Simulation. CreateSpace Independent 2021.
- Reisig, W.: Petrinetze – Modellierungstechnik, Analysemethoden, Fallstudien. Vieweg + Teubner, Wiesbaden 2010.
- Starke, H.: Analyse von Petri-Netz-Modellen. 4. Aufl., Springer Fachmedien, Wiesbaden 2013.

Zusätzlich empfohlene Literatur

- Baumgarten, B.: Petri-Netze: Grundlagen und Anwendungen. Spektrum, Heidelberg 1997.
- Böhnlein, C.; Simulationsgestützte Spezifikation und Analyse von Geschäftsmodellen und Geschäftsprozessen. In: Claus, T.; Herrmann, F. (Hrsg.) Simulation als Betriebliche Entscheidungshilfe, 14. ASIM Fachtagung „Simulation in Produktion und Logistik“, Karlsruhe 2010, S. 83-104.
- Priese, L.; Wimmel, H.: Petri-Netze. Springer, Berlin 2008.

7-12 Versicherungsmanagement

(Master Betriebswirtschaft, M.A., SPO vom 02.12.2022)

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Uwe Gail		
Dozierende	Prof. Dr. Uwe Gail, Frau Albrecht		
Kurztitel des Moduls			
Lehr- und Prüfungssprache	Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen		
deutsch	Das Modul ist auch für andere Masterstudiengänge verwendbar.		
Modultyp	Studiensemester	Angebotsturnus	Dauer
Wahlpflichtmodul	1./2./3. Fachsemester	jährlich	ein Semester
ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG			
Zugangs-voraussetzungen	keine		
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit	grün		
ECTS, Notengewicht	6 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 6		
Arbeitsleistung	180 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 135 Stunden Eigenstudium		
Art der Lehrveranstaltung		Art und Umfang der Prüfungsleistung	
Seminar		Seminararbeit 12-15 Seiten	

INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

Inhalt des Moduls

In der Veranstaltung werden die Besonderheiten der Versicherungsbranche erarbeitet – und zwar sowohl aus dem Blickwinkel der Kunden als auch aus dem der Versicherungsunternehmen und der Öffentlichkeit.

- Geschichtliche Entwicklung
- Brancheninstitutionen
- Wesen der Versicherung (Risikoübertragung, Risikosteuerung)
- Geschäftsmodelle der Erstversicherer (z. B. Produktion, Eigenkapitalanforderungen, Vertrieb)
- Nachfrage versus Angebot/Vertrieb von Versicherungsprodukten
- aktuelle Produktkonzepte der Lebens-, Kranken-, Schaden-/Unfall-Versicherer
- Besonderheiten von Versicherungen für Firmenkunden, d.h. für Gewerbe- und Industrieunternehmen (z.B. internationale Feuerversicherung, betriebliche Altersversorgung)

Lehr- und Lernmethoden

Vorträge, Diskussionen, Fallstudien, Einzel- und Gruppenarbeit

Lernergebnisse

Fachkompetenz

- Die Studierenden bewerten die Besonderheiten der Versicherungsbranche, insb. Geschäftsmodelle und Produktkonzepte, im Vergleich zu anderen Branchen.
- Sie analysieren und erörtern aktuelle Entwicklungen in der Versicherungswirtschaft und entwickeln fundierte Zukunftsperspektiven für die Branche aus Kunden- und Unternehmenssicht.

Methodenkompetenz

- Die Studierenden analysieren komplexe Fragestellungen der Versicherungsbranche und bereiten diese zielgruppengerecht auf, sodass unterschiedliche Perspektiven berücksichtigt werden.
- Sie bewerten die Eignung verschiedener Methoden zur Analyse von Geschäftsmodellen und Produktkonzepten und wählen diese situationsspezifisch aus, um fundierte Lösungen zu entwickeln.

Kommunikations- und Kooperationskompetenz

- Die Studierenden analysieren die Dynamik von Teamprozessen und passen ihre Kommunikationsstrategien an, sie leiten die Gruppe, sodass sich die Zusammenarbeit in der Gruppe effizient gestaltet und Konflikte konstruktiv gelöst werden.
- Sie evaluieren die gemeinsam entwickelten Lösungen in Gruppen und reflektieren deren Tragfähigkeit, um fundierte Entscheidungen zu treffen und diese überzeugend zu vertreten.

Selbstkompetenz

- Die Studierenden reflektieren ihre eigenen Lernstrategien und passen diese an, um sich komplexe Themen der Versicherungsbranche effizient zu erschließen.
- Sie entwickeln ihre Fähigkeit, aktuelle Trends kritisch zu bewerten und eigene Standpunkte fundiert zu vertreten.

Literatur

Die genannten Werke beantworten viele Fragen, müssen aber keinesfalls in Gänze gelesen werden.

- Farny, D.: Versicherungsbetriebslehre, 5. Aufl., 2011, VVW-Verlag Karlsruhe
- Führer, C.; Grimmer; A.: Versicherungsbetriebslehre; 1. Aufl., 2009, Kiehl Verlag GmbH
- Mikosch, C.: Industriever sicherungen: Eine Führung durch den Versicherungsdschungel, 2. Aufl., 2015, Gabler-Verlag
- aktuelle Fachzeitschriften

7-12 Jahresabschlussanalyse

(Master Betriebswirtschaft, M.A., SPO vom 02.12.2022)

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Christian Wallasch		
Dozierende	Prof. Dr. Christian Wallasch		
Kurztitel des Moduls			
Lehr- und Prüfungssprache	Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen		
deutsch	Das Modul ist auch für andere Masterstudiengänge verwendbar.		
Modultyp	Studiensemester	Angebotsturnus	Dauer
Wahlpflichtmodul	1./2./3. Fachsemester	jährlich	ein Semester
ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG			
Zugangs-voraussetzungen	keine		
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit	grün		
ECTS, Notengewicht	6 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 6		
Arbeitsleistung	180 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 135 Stunden Eigenstudium		
Art der Lehrveranstaltung		Art und Umfang der Prüfungsleistung	
Seminaristischer Unterricht		Präsentation mit Diskussion (10-20 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung (8-12 Seiten)	

INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

Inhalt des Moduls

Das Modul vermittelt fundierte Kenntnisse und Fähigkeiten zur Analyse von Jahresabschlüssen, einschließlich ihrer Struktur, Funktion und Besonderheiten. Es verbindet klassische und moderne Methoden der Jahresabschlussanalyse mit praxisorientierten Anwendungen und berücksichtigt branchenspezifische und internationale Besonderheiten.

- Grundlagen der Jahresabschlussanalyse (JAA): Aufbau und Bestandteile des Jahresabschlusses, Bilanzpolitik, Erstellung von Strukturbilanz und grundlegende Aspekte der JAA.
- IFRS-Rechnungslegung und -JAA sowie Konzernabschlussanalyse: Einführung in die IFRS-Rechnungslegung, Unterschiede zur handelsrechtlichen Bilanzierung und Besonderheiten bei der Konzernbilanzanalyse.
- Klassische (kennzahlenorientierte) Jahresabschlussanalyse: Auswertungsmethoden der Bilanzanalyse, finanzwirtschaftliche und erfolgswirtschaftliche Bilanzanalyse, Kennzahlensysteme u.a.
- Moderne Verfahren der Jahresabschlussanalyse: Diskriminanzanalyse, künstlich neuronale Netze, unternehmenswertorientierte und strategische Analyse sowie qualitative Verfahren.
- Sonstige Aspekte der JAA: Einsatz von Rating- und Scoring-Verfahren, Analyse der Umweltpolitik, JAA bei einem steuerlichen Abschluss u.a.
- Softwareunterstützung und informationstechnologische Ansätze: Einsatz von IT-gestützten Analyse-Tools und künstlicher Intelligenz zur effizienten Durchführung der Jahresabschlussanalyse.
- Branchenspezifische und u.a. internationale Aspekte: Besonderheiten der Jahresabschlussanalyse in verschiedenen Branchen, Größenklassen und Ländern.

Diese Inhalte bereiten die Studierenden darauf vor, fundierte Analysen von Jahresabschlüssen durchzuführen und deren Ergebnisse praxisorientiert zu interpretieren.

Lehr- und Lernmethoden

Literaturrecherche; Präsentation von Themen und Diskussion in der Gruppe; z.T. auch Gastreferentinnen und Gastreferenten und Möglichkeit zur Teilnahme an Exkursionen, seminaristischer Unterricht, Übungen u.a.

Lernergebnisse

Fachkompetenz

- Die Studierenden vertiefen bzw. festigen Fähigkeiten zu wichtigen Inhalten und Techniken des v.a. handelsrechtlichen Einzel- und Konzernabschlusses sowie zur Bilanzpolitik.
- Sie analysieren v.a. handelsrechtliche Einzel- und Konzernabschlüsse und entwickeln fundierte Lösungswege für spezifische JAA-Aufgaben.
- Die Studierenden bewerten die Anwendung moderner JAA-Verfahren, z. T. in verschiedenen Branchen und Kontexten.

Methodenkompetenz

- Die Studierenden erschließen systematisch Inhalte aus Geschäftsberichten und wenden geeignete JAA-Methoden an.
- Sie bewerten die Aussagekraft und Eignung klassischer und moderner JAA-Methoden für unterschiedliche Unternehmenskontexte und leiten fundierte Empfehlungen für deren Einsatz ab.

Kommunikations- und Kooperationskompetenz

- Die Studierenden erstellen Präsentationen und halten diese strukturiert und sachlich vor der Gruppe auf Grundlage wissenschaftlicher Vorgehensweise.
- Sie diskutieren Themen der JAA, akzeptieren die Existenz verschiedener Problemlösungsmöglichkeiten und beziehen alternative Lösungswege mit ein.

Selbstkompetenz

- Die Studierenden reflektieren ihre eigenen Vorgehensweisen bei der Analyse von Jahresabschlüssen und entwickeln Strategien zur kontinuierlichen Verbesserung.
- Sie erweitern ihre Fähigkeit, sich eigenständig in komplexe Themen der Jahresabschlussanalyse einzuarbeiten, diese kritisch zu hinterfragen und ihre Entscheidungen damit zu begründen.

Literatur

- Brösel, G.: Bilanzanalyse. Unternehmensbeurteilung auf der Basis von HGB- und IFRS-Abschlüssen, 18. Aufl., 2024, Berlin: ESV.
- Coenenberg, A.G.; Haller, A.; Schultze, W.: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, 27. Aufl., 2024, Stuttgart: Schäffer-Poeschel.
- Freudenberger, S.; Wallasch, C.: Unternehmensdaten in Beziehung zueinander setzen. Aufbau eines Jahresabschluss-Kennzahlensystems bei Schaden- und Unfallversicherern. In: Versicherungswirtschaft, 68. Jg. (2013), H. 23, S. 44-46.
- Gräfer, H.; Schneider, G.: Bilanzanalyse, 15. Aufl., 2023, Herne: NWB.
- Heesen, B.; Gruber, W.: Bilanzanalyse und Kennzahlen, 6. Aufl., 2017, Wiesbaden: Gabler.
- Küting, K.; Weber, C.P.; Boecking, C.: Die Bilanzanalyse, 11. Aufl., 2015, Stuttgart: Schäffer-Poeschel.
- Wallasch, C.: Vielfältige moderne Software- Unterstützung von Rechnungswesen und Controlling - Strukturierung und Auswahl. Berlin, 2009. In: Brösel, G.; Keuper, F.: (Hrsg.): Controlling und Medien. S. 123-140
- Wallasch, C.; Mayr, G.: Besonderheiten der Bilanzierung in Versicherungsunternehmen,
- in: Petersen, K.; Zwirner, C.; Rogler, S. (Hrsg.): Handbuch Bilanzrecht: Abschlussprüfung und Sonderfragen in der Rechnungslegung, 2. Aufl., 2018, Köln: Bundesanzeiger Verlag, S. 1039 – 1065.
- Wallasch: Manuskript zur Lehrveranstaltung
- Diverse weitere Literatur entsprechend der Präsentationsthemen

7-12 Controlling und Kostenmanagement

(Master Betriebswirtschaft, M.A., SPO vom 02.12.2022)

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Mirko Kraft		
Dozierende	Prof. Dr. Mirko Kraft / Dr. Wunderlich		
Kurztitel des Moduls			
Lehr- und Prüfungssprache	Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen		
deutsch	Das Modul ist auch für andere Masterstudiengänge verwendbar.		
Modultyp	Studiensemester	Angebotsturnus	Dauer
Wahlpflichtmodul	1./2./3. Fachsemester	jährlich	ein Semester

ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG

Zugangs-voraussetzungen	keine
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit	grün
ECTS, Notengewicht	6 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 6
Arbeitsleistung	180 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 135 Stunden Eigenstudium
Art der Lehrveranstaltung	Art und Umfang der Prüfungsleistung
Seminaristischer Unterricht	Schriftliche Prüfung (90 Min.)

INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

Inhalt des Moduls

Das Modul vermittelt fundierte Kenntnisse und praxisorientierte Ansätze zur Steuerung von Unternehmen durch Controlling und Kostenmanagement. Im Fokus stehen die Anwendung moderner Instrumente und deren Anpassung an branchenspezifische Anforderungen, um betriebswirtschaftliche Entscheidungen effizient zu unterstützen.

- Grundlagen des Controllings: Einführung in operative, taktische und strategische Controlling-Instrumente.
- Funktionen- und branchenspezifisches Controlling: Anwendung des Controllings in Bereichen wie Marketing, Beschaffung, IT und in spezifischen Branchen wie Versicherungen und Banken.
- Übergreifende Themen im Controlling: Projekt-, Nachhaltigkeits- und Risiko-Controlling sowie Digitalisierung und wertorientierte Steuerung.
- Grundlagen und Instrumente des Kostenmanagements: Methoden wie Target Costing, Prozesskostenmanagement und Lebenszyklusrechnung zur Optimierung von Kostenstrukturen.
- Branchenspezifika des Kostenmanagements: Anpassung der Instrumente an die Besonderheiten von Industrie- bzw. Dienstleistungsunternehmen.

Diese Inhalte bereiten die Studierenden darauf vor, Controlling- und Kostenmanagementsysteme strategisch zu planen, operativ umzusetzen und kritisch im Hinblick auf Nachhaltigkeitsziele zu bewerten.

Lehr- und Lernmethoden

Lehrvortrag, Übungen mit Fallbeispielen

Lernergebnisse

Fachkompetenz

- Die Studierenden bewerten den Einsatz von Controlling- und Kostenmanagement-Instrumenten hinsichtlich ihrer Wirksamkeit in ökonomischen, ökologischen und sozialen Kontexten und leiten daraus Handlungsempfehlungen ab.
- Sie analysieren und bewerten die Auswirkungen von Trends wie Digitalisierung und Nachhaltigkeit auf die Entwicklung und Anwendung von Controlling-Strategien.

Methodenkompetenz

- Die Studierenden wenden moderne Controlling- und Kostenmanagement-Instrumente, wie Target Costing oder Lebenszyklusrechnung, an, um wirtschaftliche Entscheidungsprobleme zu lösen.
- Sie analysieren und beurteilen die Anwendbarkeit dieser Instrumente und gestalten sie gegebenenfalls neu. Sie integrieren dabei ökologische und soziale Zielsetzungen.

Selbstkompetenz

- Die Studierenden reflektieren ihre Herangehensweise an komplexe Controlling- und Kostenmanagementprobleme und entwickeln Strategien zur Verbesserung ihrer Lösungsansätze.
- Sie erweitern ihre Fähigkeit, sich eigenständig in neue Entwicklungen des Controllings und Kostenmanagements einzuarbeiten, deren auch gesellschaftliche Relevanz kritisch zu bewerten und die Bewertung als Grundlage für eigene Entscheidungen zu nutzen.

Literatur

Grundlagenliteratur:

- Coenenberg, A. G.; Fischer, Th. M.; Günther, Th.: Kostenrechnung und Kostenanalyse. 10. Aufl., Stuttgart: Schäffer-Poeschel, 2024
- Friedl, G.; Hofmann, C.; Pedell, B.: Kostenrechnung. Eine entscheidungsorientierte Einführung. 4. Aufl., München: Verlag Franz Vahlen 2022
- Hoffjan, A.; Knauer, Th.; Wömpener, A. (Hg.): Controlling. Konzeptionen - Instrumente - Anwendungen. Stuttgart: Schäffer-Poeschel, 2017
- Horváth, P./Gleich, R./Seiter, M.: Controlling. 15. Aufl., München: Vahlen, 2024
- Knauer, T.; Sommer, F.; Wöhrmann, A.: Kostenmanagement. Kostentransparenz erhöhen – Kostensituation optimieren., Stuttgart: Schäffer-Poeschel, 2022
- Reichmann, Th.: Controlling mit Kennzahlen: Die systemgestützte Controlling-Konzeption mit Analyse- und Reportinginstrumenten. 9. Aufl., München: Vahlen, 2017
- Weber, J.; Schäffer, U.: Einführung in das Controlling. 17. Aufl., Stuttgart: Schäffer-Poeschel, 2022

Weitere Literatur:

- Kraft, M.; Drerup, B.: Die Digitalisierung des Controllings in Versicherungsunternehmen. Entlang der Grenzen der Versicherbarkeit in Theorie und Praxis. In: Keimer, I.; Egle, U. (Hg.): Die Digitalisierung der Controlling-Funktion. Anwendungsbeispiele aus Theorie und Praxis. Wiesbaden: Springer Gabler, 2019, S. 303–321.
- Kraft, M.: Nachhaltigkeits-Controlling bei Versicherern. In: Controller Magazin 44 (4), 2020, S. 76–77.
- Weitere themenspezifische Literaturangaben werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

7-12 Finanzmanagement

(Master Betriebswirtschaft, M.A., SPO vom 02.12.2022)

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Alexander Klein		
Dozierende	Prof. Dr. Alexander Klein		
Kurztitel des Moduls			
Lehr- und Prüfungssprache	Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen		
deutsch	Das Modul ist auch für andere Masterstudiengänge verwendbar.		
Modultyp	Studiensemester	Angebotsturnus	Dauer
Wahlpflichtmodul	1./2./3. Fachsemester	jährlich	ein Semester
ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG			
Zugangs-voraussetzungen	keine		
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit	grün		
ECTS, Notengewicht	6 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 6		
Arbeitsleistung	180 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 135 Stunden Eigenstudium		
Art der Lehrveranstaltung		Art und Umfang der Prüfungsleistung	
Seminar		Seminararbeit (12-15 Seiten)	

INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

Inhalt des Moduls

Das Modul vermittelt fundierte Kenntnisse der finanzwirtschaftlichen Unternehmenssteuerung und Entscheidungsfindung. Es behandelt theoretische Grundlagen und praxisorientierte Ansätze, um finanzwirtschaftliche Problemstellungen zu analysieren, fundierte Lösungen zu entwickeln und Entscheidungen unter Unsicherheit zu treffen.

1. Finanzwirtschaft des Unternehmens: Grundlagen der finanziellen Zielsetzung und Steuerung.
2. Liquidität: Wesentliche Kennzahlen und Liquiditätsanalyse
3. Kapitalmarkt: Funktionsweise, Produkte und Einfluss auf finanzwirtschaftliche Entscheidungen.
4. Entscheidungsfindung: Analyse und Entwicklung von Lösungsansätzen für finanzwirtschaftliche Entscheidungen unter Sicherheit und Unsicherheit.
5. Finanzierungspolitik: Strategien zur Kapitalbeschaffung und -strukturierung sowie deren Bewertung.
6. Risikomanagement: Identifikation, Bewertung und Steuerung finanzieller Risiken zur Sicherung des Unternehmenserfolgs.

Das Modul verbindet theoretische Konzepte mit praxisnahen Anwendungen, um die Studierenden auf komplexe finanzwirtschaftliche Herausforderungen vorzubereiten.

Lehr- und Lernmethoden

Lehrvortrag, Übungen, Einzelarbeit

Lernergebnisse

Fachkompetenz

- Die Studierenden bewerten finanzwirtschaftliche Entscheidungssituationen in Unternehmen und leiten fundierte Lösungsalternativen ab.
- Sie analysieren die Funktionsweise von Kapitalmärkten und deren Einfluss auf finanzwirtschaftliche Entscheidungen.

Methodenkompetenz

- Die Studierenden wenden theoretische Konzepte auf praxisnahe finanzwirtschaftliche Fragestellungen an, wie z.B. Risiko- und Finanzierungspolitik.
- Sie entwickeln finanzwirtschaftliche Modelle zur Entscheidungsfindung unter Sicherheit und Unsicherheit, testen und bewerten deren Anwendbarkeit in Fallstudien.

Selbstkompetenz

- Die Studierenden reflektieren ihre Herangehensweise an komplexe finanzwirtschaftliche Problemstellungen und entwickeln Strategien zur Verbesserung ihrer Entscheidungsfindung.
- Sie erweitern ihre Fähigkeit, sich eigenständig in neue finanzwirtschaftliche Themen wie Risikomanagement und Finanzierungspolitik einzuarbeiten, diese kritisch zu hinterfragen, zu bewerten und auf dieser Basis Entscheidungen zu treffen.

Literatur

- Franke, G.; Hax, H.: Finanzwirtschaft des Unternehmens und Kapitalmarkt, 6. Auflage, Springer 2009
- Oehler, A; Unser, M.: Finanzwirtschaftliches Risikomanagement, 2. Auflage, Springer 2013

7-12 Kapitalanlagen und Besteuerung

(Master Betriebswirtschaft, M.A., SPO vom 02.12.2022)

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Uwe Demmler		
Dozierende	Prof. Dr. Uwe Demmler		
Kurztitel des Moduls			
Lehr- und Prüfungssprache	Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen		
deutsch	Das Modul ist auch für andere Masterstudiengänge verwendbar.		
Modultyp	Studiensemester	Angebotsturnus	Dauer
Wahlpflichtmodul	1./2./3. Fachsemester	jährlich	ein Semester
ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG			
Zugangs-voraussetzungen	keine		
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit	grün		
ECTS, Notengewicht	6 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 6		
Arbeitsleistung	180 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 135 Stunden Eigenstudium		
Art der Lehrveranstaltung		Art und Umfang der Prüfungsleistung	
Seminaristischer Unterricht		Schriftliche Prüfung (90 Min.)	

INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

Inhalt des Moduls

Das Modul vermittelt den Studierenden ein fundiertes Verständnis der steuerlichen Rahmenbedingungen und Strategien im Einsatz von Kapitalanlagen. Es beleuchtet sowohl die Besteuerung spezifischer Anlageklassen als auch die Auswirkungen steuerlicher Gestaltungen und gesetzlicher Gegenmaßnahmen auf unternehmerische Entscheidungen.

- Grundlagen der Besteuerung von Kapitalanlagen: Einführung in Kapitalanlageformen, Steuerarbitrage und die Berücksichtigung von Unsicherheit bei Investitionsentscheidungen.
- Besteuerung verschiedener Kapitalanlagen: Analyse der steuerlichen Behandlung von Rohstoffen, (Krypto-)Währungen, Immobilien, Anleihen, Aktien, REITs, Optionsgeschäften und Investmentfonds.
- Steuergestaltung und gesetzliche Gegenmaßnahmen: Analyse von Modellen wie Wertpapierleihe, Cum/Cum- und Cum/Ex-Geschäften sowie der gesetzlichen Reaktionen darauf.
- Regulierung und Steuerpolitik: Diskussion über die Dynamik zwischen steuerlicher Gestaltung und regulatorischen Maßnahmen des Gesetzgebers.

Das Modul verbindet steuerliches Fachwissen mit praxisnahen Szenarien, um den Studierenden die komplexen Wechselwirkungen zwischen Kapitalanlagen und deren Besteuerung näherzubringen.

Lehr- und Lernmethoden

Lehrvortrag, Übungen, Einzelarbeit

Lernergebnisse

Fachkompetenzen:

- Die Studierenden analysieren die steuerlichen Regelungen für verschiedene Finanzprodukte (z. B. Aktien, Anleihen, Rohstoffe, Optionen, Investmentfonds) und bewerten deren ökonomische Auswirkungen auf Finanzmärkte und Investitionsentscheidungen kritisch.
- Sie bewerten bestehende steuerliche Gestaltungsmöglichkeiten im Bereich der Finanzprodukte und entwickeln Reformvorschläge zur Verhinderung unerwünschter Steuerpraktiken unter Berücksichtigung der Besteuerungsprinzipien.

Methodenkompetenzen:

- Die Studierenden wenden unterschiedliche Methoden zur Analyse und Bewertung der steuerlichen Belastung von Finanzprodukten an und begründen deren Eignung für spezifische steuerliche Fragestellungen.
- Sie vergleichen systematisch die Vor- und Nachteile verschiedener Analysemethoden und bewerten deren Anwendungsmöglichkeiten in praxisnahen Szenarien.

Selbstkompetenz:

- Die Studierenden reflektieren ihre eigenen Lernstrategien kritisch, passen diese an die Anforderungen komplexer steuerlicher Fragestellungen an und entwickeln individuelle Lösungsansätze.
- Sie strukturieren komplexe steuerliche Inhalte eigenständig, priorisieren diese und erstellen zielgerichtete Lernpläne zur effizienten Prüfungsvorbereitung.

Literatur

Erforderliche Literatur:

- Skript, Präsentation und Fallstudien zur Vorlesung (bereitgestellt im Moodle-Kursraum)

Ergänzende Literatur:

- Beck'scher Bilanzkommentar: Handels- und Steuerbilanz, 14. Auflage, 2024.
- Hull, J. C.: Options, Futures and Other Derivatives, 11th Edition, Upper Saddle River, New Jersey 2022.
- IDW (Hrsg.): WP-Handbuch 2023, Wirtschaftsprüfung und Rechnungslegung, 18. Aufl., 2023.
- Kruschwitz, L.: Finanzmathematik, 6. Aufl., München 2018.
- Perridon, L.; Steiner, M.; Rathgeber, A.: Finanzwirtschaft der Unternehmung, 18. Aufl., München 2022.
- Scholes, M. S.; Wolfson, M. A.; Erickson, M.; Hanlon, M. L.; Maydew, E. L.; Shevlin, T.: Taxes and Business Strategy. A Planing Approach, 5th Edition (Global Edition), Upper Saddle River, New Jersey 2015.

7-12 Marketingmanagement

(Master Betriebswirtschaft, M.A., SPO vom 02.12.2022)

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Michael Hartmann		
Dozierende	Prof. Dr. Michael Hartmann		
Kurztitel des Moduls			
Lehr- und Prüfungssprache	Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen		
deutsch	Das Modul ist auch für andere Masterstudiengänge verwendbar.		
Modultyp	Studiensemester	Angebotsturnus	Dauer
Wahlpflichtmodul	1./2./3. Fachsemester	jährlich	ein Semester
ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG			
Zugangs-voraussetzungen	keine		
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit	grün		
ECTS, Notengewicht	6 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 6		
Arbeitsleistung	180 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 135 Stunden Eigenstudium		
Art der Lehrveranstaltung		Art und Umfang der Prüfungsleistung	
Seminaristischer Unterricht		Präsentation mit Diskussion (10-20 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung (8-12 Seiten)	

INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

Inhalt des Moduls

Das Modul „Marketingmanagement“ vermittelt den Studierenden fundierte Kenntnisse und praktische Fähigkeiten zur Analyse und Gestaltung von Märkten, Geschäftsmodellen und Markenstrategien. Es kombiniert theoretische Ansätze mit der Anwendung in praxisorientierten Szenarien und legt besonderen Fokus auf hybride Angebote und Ökosysteme.

- Marktanalyse und Service Dominant Logic: Reflexion und Anwendung theoretischer Konzepte zur Analyse und Bearbeitung unterschiedlicher Märkte und Markttransaktionen.
- Geschäftsmodelle und Innovation: Entwicklung innovativer Geschäftsmodelle durch die Kombination von Produkten und Dienstleistungen sowie die Integration in Ökosysteme.
- Markenmanagement: Vertiefung der Konzepte von Markenarchitektur und Markenerlebnis zur Gestaltung effektiver Unternehmens- und Produktmarkenstrategien.
- Hybride Angebote: Untersuchung der besonderen Herausforderungen und Chancen bei der Integration von Produkten und Services in ein konsistentes Angebot.
- Praxisorientierte Fallstudien: Anwendung theoretischer Ansätze auf reale Problemstellungen durch Gruppenarbeit und Präsentation von Lösungsansätzen.

Lehr- und Lernmethoden

Lehrvortrag, Bearbeitung von Fallstudien in Gruppen, Diskussion

Lernergebnisse

Fachkompetenzen

- Die Studierenden analysieren Märkte und Geschäftsmodelle anhand theoretischer Konzepte wie der Service Dominant Logic und bewerten deren Anwendbarkeit in verschiedenen Kontexten.
- Sie reflektieren kritisch bestehende Geschäftsmodelle und entwickeln fundierte Handlungsempfehlungen zur Innovation von Geschäftsmodellen und zur Optimierung von Unternehmens- und Produktmarkenstrategien in hybriden Angeboten und Ökosystemen.

Methodenkompetenz

- Die Studierenden entwickeln systematische Methoden zur Analyse und Lösung komplexer Problemstellungen in der marktorientierten Unternehmensführung.
- Sie wenden geeignete Analysewerkzeuge und theoretische Ansätze an, um praxisnahe Lösungen für Marketingfragen zu formulieren.

Kommunikations- und Kooperationskompetenz

- Die Studierenden arbeiten im Team an Fallstudien und analysieren unterschiedliche Perspektiven. Sie leiten das Team und entwickeln gemeinsam umsetzbare Marketinglösungen.
- Sie präsentieren ihre Lösungsansätze argumentativ vor der Gruppe und fördern durch konstruktives Feedback den Wissensaustausch.

Selbstkompetenzen

- Die Studierenden reflektieren ihre Herangehensweise an komplexe Marketingprobleme kritisch und passen ihre Strategien zur Problemlösung eigenständig an.
- Sie analysieren wissenschaftliche Fachartikel, bewerten deren Relevanz kritisch und leiten praxisnahe Implikationen für das Marketingmanagement ab.

Literatur

- Adner, R. (2017): Ecosystem as Structure, Journal of Management, 43(1), S. 39-58.
- Amit,R., Zott,C. (2001):Value Creation in E-Business, Strategic Management Journal, 22, S. 493-520.
- Ansari, S. Garud, R. and Kumaraswamy, A. (2016) The Disruptor's Dilemma: TiVO and the U.S. Television Ecosystem, Strategic Management Journal, 37, 1829–1853.
- Braax, S., Calabrese, A., Ghiron, N., Tiburzi, L., Grönroos, C. (2021): Explaining the Servitization Paradox: A Configurational Theory and a Performance Measurement Framework, International Journal of Operations & Production Management, DOI 10.1108/IJOPM-08-2020-0535.
- Daneels, E. (2010): Trying to Become a Different Type of Company: Dynamic Capability at Smith Corona, Strategic Management Journal, 32, S.1-31.
- Esch, F.-R.: Strategie und Technik der Markenführung, jeweils in aktueller Auflage, Vahlen, München.
- Jones, D., Richardson, A. (2007): The Myth of the Marketing Revolution, Journal of Macromarketing, 27(1), S.15-24.
- Kotler, P., Keller, K.L., Opresnik, M.O.: Marketing Management –Konzepte-Instrumente-Unternehmensfallstudien, jeweils in aktueller Auflage, Hallbergmoos, Pearson
- Porter, M.: Competitive Strategy: Techniques for Analyzing Industries and Competitors, jeweils in aktueller Auflage, FreePress, NewYork.
- Shankar, V., Berry, L., Dotzel, T. (2009): A Practical Guide to Combining Products and Services, Harvard Business Review, 11/2009, S.
- Vargo, S. L., Lusch, R.F. (2004): Evolving to a New dominant Logic in Marketing, Journal of Marketing, 68(1), S.1-17.

7-12 Data Management

Data Management

(Master Betriebswirtschaft, M.A., SPO vom 02.12.2022)

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Jochen Leidner		
Dozierende	Prof. Dr. Jochen Leidner		
Kurztitel des Moduls			
Lehr- und Prüfungssprache	Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen		
deutsch	Das Modul ist auch für andere Masterstudiengänge verwendbar.		
Modultyp	Studiensemester	Angebotsturnus	Dauer
Wahlpflichtmodul	1./2./3. Fachsemester	jährlich	ein Semester

ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG

Zugangs-voraussetzungen	keine
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit	grün
ECTS, Notengewicht	6 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 6
Arbeitsleistung	180 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 135 Stunden Eigenstudium
Art der Lehrveranstaltung	Art und Umfang der Prüfungsleistung
Seminaristischer Unterricht	schriftliche Prüfung (90 Min.)

INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

Inhalt des Moduls

Das Modul vermittelt den Studierenden einführende Kenntnisse und praktische Fähigkeiten zur effizienten Verwaltung, Analyse und Integration von Daten in modernen IT-Systemen. Es kombiniert theoretische Grundlagen mit kleineren Übungsaufgaben.

- Fundamentale Voraussetzungen (werden in diesem Kurs eingeführt): UNIX/Linux-Kommandos, reguläre Ausdrücke und Musterabpassung, Datenbankanfragesprache SQL
- Grundlagen der Datenhaltung: Einführung in Datenarten, Daten-Lebenszyklus, Datenorganisation und Konsistenz-Erhaltung.
- Praktische Datenverwaltung: Anwendung moderner Sprachen, Tools und Softwarebibliotheken wie XML/XPath/XQuery/XSLT, SQL, Cypher, RDF und JSON zur Verwaltung und Transformation von Daten.
- Volltextindexierung und Retrieval für unstrukturierte Daten
- Relationale Datenbankmanagementsysteme für strukturierte relationale/tabellarische Daten am Beispiel von SQLite3
- Technologische Ansätze: Einsatz von Technologien wie Web-, Web-Crawling, Suchmaschinenalgorithmen, ETL-Prozessen und modernen Datenpipelines.
- Datenarchitektur und Datenintegration
- Optional (falls zeit reicht): Schemaevolution, Datenmigration und die Konzeption von Informationssystemen.
- Projektarbeit und Methodologie: Systematische Vorgehensweise, PMI-Konzepte und Data2Value-Methodologie
- Die Klausur prüft immer auch die Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten ab.

Diese Inhalte bereiten die Studierenden darauf vor, datenintensive Anwendungen zu konzipieren, umzusetzen und kritisch zu reflektieren, um sie in komplexen IT-Umgebungen effektiv einzusetzen.

Lehr- und Lernmethoden

Lehrvortrag, Präsentation, Diskussion, Gruppenarbeit

Lernergebnisse

Fachkompetenz

- Die Studierenden erklären den Daten-Lebenszyklus und bewerten technische und fachliche Herausforderungen in der Datenverwaltung und -verarbeitung.
- Sie analysieren Vor- und Nachteile moderner Technologien und Repräsentationen wie SQL, RDF und JSON und entwickeln geeignete Lösungen für spezifische Datenmanagement-Anforderungen.

Methodenkompetenzen

- Die Studierenden gestalten und implementieren Datenmodelle und Informationsarchitekturen für reale Anwendungsfälle und präsentieren ihre Lösungen adressatengerecht.
- Sie entwickeln systematische Ansätze zur Datenmigration, Qualitätssicherung und Integration in modernen Datenpipelines und wenden diese praktisch an, evaluieren sie und beurteilen sie.

Kommunikations- und Kooperationskompetenz

- Die Studierenden koordinieren in Gruppenarbeitsprojekten die Verteilung und Integration von Teilaufgaben und nutzen digitale Tools für die effiziente Zusammenarbeit.
- Sie präsentieren ihre Arbeitsergebnisse strukturiert und zielgruppenorientiert und moderieren Diskussionen im Plenum.

Selbstkompetenz

- Die Studierenden reflektieren ihre Herangehensweise an datenintensive Projekte.
- Sie entwickeln ihre Fähigkeit, sich eigenständig in neue Technologien und Methodologien einzuarbeiten sowie deren Relevanz auch vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Fragestellungen kritisch zu bewerten.

Literatur

Hauptwerk:

- Doan/Halevy/Ives (2012), Principles of Data Integration (in der Bibliothek vorhanden)

Weitere sekundäre Literatur:

- W3Schools.org (Webseite)
- Becher (2022), XML: DTD, XML-Schema, XPath, XQuery, XSL-FO, SAX, DOM (2. Aufl.)
- Beaulieu (2021), Einführung in SQL: Daten erzeugen, bearbeiten und abfragen
- Molinaro/de Graaf (2020), SQL Cookbook: Query Solutions and Techniques for All SQL Users
- Sciore (2020), Database Design and Implementation (2. Aufl.)
- Tanimura (2021), SQL for Data Analysis: Advanced Techniques for Transforming Data into Insights
- (Weitere Literatur wird unterwegs bekanntgegeben)

7-12 Risikomanagement

(Master Betriebswirtschaft, M.A., SPO vom 02.12.2022)

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Alexander Klein		
Dozierende	Prof. Dr. Alexander Klein		
Kurztitel des Moduls			
Lehr- und Prüfungssprache	Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen		
deutsch	Das Modul ist auch für andere Masterstudiengänge verwendbar.		
Modultyp	Studiensemester	Angebotsturnus	Dauer
Wahlpflichtmodul	1./2./3. Fachsemester	jährlich	ein Semester
ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG			
Zugangs-voraussetzungen	keine		
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit	grün		
ECTS, Notengewicht	6 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 6		
Arbeitsleistung	180 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 135 Stunden Eigenstudium		
Art der Lehrveranstaltung		Art und Umfang der Prüfungsleistung	
Seminar		Seminararbeit (12-15 Seiten)	

INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

Inhalt des Moduls

Das Modul vermittelt den Studierenden fundierte Kenntnisse zu den zentralen Konzepten und Prozessen des Risikomanagements. Es befähigt sie, Risiken im Unternehmenskontext systematisch zu identifizieren, zu bewerten und durch geeignete Steuerungsmaßnahmen zu minimieren. Neben theoretischen Grundlagen wird besonderer Wert auf praxisorientierte Anwendungen gelegt.

- Grundlagen des Risikomanagements: Einführung in den Risikobegriff, die Bedeutung des Risikomanagements und dessen Phasen für die Unternehmenssteuerung.
- Risikoprozesse: Risikoidentifikation, Risikoquantifizierung und Risikosteuerung als zentrale Schritte im Risikomanagement.
- Risikobewertung und Kontrolle: Analyse und Bewertung von Risiken mit Hilfe geeigneter Modelle sowie Überwachung der Risikominimierungsmaßnahmen.
- Praktische Anwendung: Entwicklung und Umsetzung von Lösungsansätzen zur Risiko-identifikation und -bewertung anhand von Fallstudien.
- Methoden und Strategien: Einsatz und kritische Evaluation quantitativer und qualitativer Methoden zur Steuerung und Bewertung von Risiken sowie deren Weiterentwicklung.

Diese Inhalte bereiten die Studierenden darauf vor, fundierte Entscheidungen im Bereich des Risikomanagements zu treffen und zukunftsorientierte Steuerungsmodelle im Unternehmenskontext anzuwenden.

Lehr- und Lernmethoden

Lehrvortrag, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Übungen

Lernergebnisse

Fachkompetenzen

- Die Studierenden erklären die grundlegenden Konzepte und Phasen des Risikomanagements
- und deren Bedeutung für die Unternehmenssteuerung.
- Sie analysieren Risiken im Unternehmenskontext, bewerten die Anwendung relevanter Risikomanagementmodelle und empfehlen die Anwendung zur Problemlösung geeigneter Modelle.

Methodenkompetenzen

- Die Studierenden entwickeln Lösungsansätze zur Risikoidentifikation und -bewertung und
- setzen diese in Fallstudien praktisch um.
- Sie wenden Methoden zur Quantifizierung und Steuerung von Risiken an, evaluieren deren Effektivität in realen Szenarien und leiten Handlungsempfehlungen daraus ab.

Selbstkompetenz

- Die Studierenden bewerten ihre eigenen Herangehensweisen im Umgang mit Risikomanagementmodellen und entwickeln Strategien zur kontinuierlichen Verbesserung.
- Sie erweitern ihre Fähigkeit, sich eigenständig in neue Ansätze des Risikomanagements einzuarbeiten und deren Anwendbarkeit zu hinterfragen.

Literatur

- Oehler, Unser: Finanzwirtschaftliches Risikomanagement (2002)
- Diederichs, M.: Risikomanagement und Risikocontrolling (Vahlen), 2017
- Hull, J. C.: Options, Futures, and other Derivatives (Pearson Education), 2018
- Wolke, T.: Risikomanagement (Oldenbourg), 2015
- Aktuelle Fachartikel

7-12 Digital Health Management

Digital Health Management

(Master Betriebswirtschaft, M.A., SPO vom 02.12.2022)

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Andreas Grün		
Dozierende	Prof. Dr. Andreas Grün		
Kurztitel des Moduls			
Lehr- und Prüfungssprache	Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen		
deutsch	Das Modul ist auch für andere Masterstudiengänge verwendbar.		
Modultyp	Studiensemester	Angebotsturnus	Dauer
Wahlpflichtmodul	1./2./3. Fachsemester	jährlich	ein Semester

ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG

Zugangs-voraussetzungen	keine
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit	grün
ECTS, Notengewicht	6 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 6
Arbeitsleistung	180 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 135 Stunden Eigenstudium
Art der Lehrveranstaltung	Art und Umfang der Prüfungsleistung
Seminaristischer Unterricht	Präsentation mit Diskussion (40-60 Minuten) und Handout (1-3 Seiten)

INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

Inhalt des Moduls

Das Modul vermittelt fundierte Kenntnisse und Fähigkeiten zur Analyse und Gestaltung digitaler Gesundheitslösungen. Der Schwerpunkt liegt auf der Anwendung moderner Technologien und innovativer Ansätze zur Verbesserung des Versorgungsmanagements, unter Berücksichtigung ethischer, rechtlicher und technischer Aspekte.

- Digitalisierung im Gesundheitswesen: Einführung in digitale Gesundheitsanwendungen (DiGa, DiPa), Telematikinfrastruktur und personalisierte Medizin.
- Digitale Technologien und Big Data: Einsatz von künstlicher Intelligenz, IoT, IoMT und Big Data für datenbasierte Versorgungsstrategien.
- Ethik und Regulierung: Analyse rechtlicher und ethischer Rahmenbedingungen, wie der EU AI Act und der European Health Data Space, im Kontext digitaler Gesundheitslösungen.
- Cybersecurity und Datenschutz: Berücksichtigung technischer und rechtlicher Anforderungen an Datensicherheit und Datenschutz.
- Praxisorientierte Anwendungen: Entwicklung und Umsetzung innovativer Versorgungskonzepte durch agile Arbeitsmethoden, digitale Kollaboration und praxisnahe Projekte.

Lehr- und Lernmethoden

Lehrvortrag Gruppenarbeit, Projektarbeit, Expertenpräsentationen – und interviews, Coaching, Selbststudium

Lernergebnisse

Fachkompetenzen

- Die Studierenden analysieren die Auswirkungen der Digitalisierung und Künstlichen Intelligenz auf das Gesundheitswesen und bewerten deren Potenziale für innovative Versorgungslösungen.
- Sie entwickeln Handlungsempfehlungen für den Einsatz von DiGa, DiPa und Big Data, um die Effizienz und Qualität der Gesundheitsversorgung zu verbessern.

Methodenkompetenzen

- Die Studierenden entwickeln datengestützte Lösungsansätze für personalisierte und evidenzbasierte Therapien unter Berücksichtigung individueller Lebensumstände und Verhaltensweisen.
- Sie wenden agile Arbeitsmethoden und digitale Technologien an, um innovative Versorgungskonzepte zu gestalten und umzusetzen.

Kommunikations- und Kooperationskompetenz

- Die Studierenden arbeiten in Teams an Praxisprojekten und setzen die Stärken ihrer Teammitglieder gezielt ein, um digitale Gesundheitslösungen zu entwickeln.
- Sie moderieren Diskussionen mit externen Experten und integrieren unterschiedliche Perspektiven, um fundierte Handlungsempfehlungen zu formulieren.

Selbstkompetenz

- Die Studierenden reflektieren ihre digitalen und fachlichen Fähigkeiten und entwickeln Strategien zur kontinuierlichen Verbesserung.
- Sie bewerten ethische, rechtliche und technische Aspekte digitaler Gesundheitsanwendungen und deren Einsatz im Versorgungsmanagement und leiten daraus eigene Entscheidungen sowie Handlungsweges ab.

Literatur

- Digital Health TV
- Fleisch, Elgar/ Franz, Christoph/ Herrmann, Andreas/ Mönnighoff, Annette, Die digitale Pille, Eine Reise in die Zukunft unseres Gesundheitssystems
- KHZG, SGB V, GIV, DVG
- Sachverständigenrat zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen, Digitalisierung für Gesundheit

7-12 Digitales betriebliches Gesundheitsmanagement

Digital Corporate Health Management

(Master Betriebswirtschaft, M.A., SPO vom 02.12.2022)

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Andreas Grün		
Dozierende	Prof. Dr. Andreas Grün		
Kurztitel des Moduls			
Lehr- und Prüfungssprache	Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen		
deutsch	Das Modul ist auch für andere Masterstudiengänge verwendbar.		
Modultyp	Studiensemester	Angebotsturnus	Dauer
Wahlpflichtmodul	1./2./3. Fachsemester	jährlich	ein Semester

ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG

Zugangs-voraussetzungen	keine
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit	grün
ECTS, Notengewicht	6 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 6
Arbeitsleistung	180 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 135 Stunden Eigenstudium
Art der Lehrveranstaltung	Art und Umfang der Prüfungsleistung
Seminaristischer Unterricht	Präsentation mit Diskussion (40-60 Minuten) und Handout (1-3 Seiten)

INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

Inhalt des Moduls

Die digitale Transformation beeinflusst zunehmend das betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) und eröffnet neue Möglichkeiten zur Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden der Mitarbeitenden. Angesichts von Fachkräftemangel, demografischem Wandel und steigenden psychischen Belastungen werden innovative, datenbasierte Lösungen benötigt, um ein nachhaltiges und effektives Gesundheitsmanagement zu etablieren. Diese Vorlesung vermittelt theoretische Grundlagen und praxisnahe Methoden zur Implementierung digitaler BGM-Konzepte und befähigt Studierende, datengetriebene, personalisierte und agile Gesundheitsstrategien für Unternehmen zu entwickeln. Schwerpunkte der Vorlesung sind:

- Grundlagen des digitalen betrieblichen Gesundheitsmanagements: Einflussfaktoren wie Gesundheit, Krankheit, Arbeitsfähigkeit, Resilienz und New Work.
- Strategische Implementierung: Bedarfssanalyse, Konzeption und Initiierung digitaler Gesundheitsmaßnahmen.
- Betriebliche Gesundheitsförderung: Personelle Ressourcen, Organisationsentwicklung und agile Methoden im BGM.
- Evaluation und Datengestützte Analyse: Messung von Gesundheitsmaßnahmen, Einsatz digitaler Technologien und datenbasierte Entscheidungsfindung.
- Aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen: Arbeit 4.0, Generationsmanagement und ethische Fragestellungen im digitalen Gesundheitsmanagement.

Lehr- und Lernmethoden

Lehrvortrag Gruppenarbeit, Projektarbeit, Expertenpräsentationen – und interviews, Coaching, Selbststudium

Lernergebnisse

Fachkompetenzen

- Die Studierenden bewerten den Einfluss digitaler Gesundheitslösungen auf Unternehmen und deren Mitarbeitende und leiten fundierte strategische Handlungsempfehlungen ab.
- Sie entwickeln nachhaltige Konzepte für den Einsatz von digitalem BGM unter Berücksichtigung rechtlicher, ethischer und wirtschaftlicher Rahmenbedingungen.

Methodenkompetenzen

- Die Studierenden wenden moderne Analysemethoden zur Bedarfsbestimmung und Erfolgsmessung digitaler BGM-Maßnahmen an und interpretieren die Ergebnisse kritisch.
- Sie konzipieren innovative, datenbasierte BGM-Strategien und optimieren diese iterativ anhand praxisnaher Fallstudien.

Kommunikations- und Kooperationskompetenz

- Die Studierenden arbeiten in Teams an der Entwicklung digitaler BGM-Lösungen und stimmen sich konstruktiv mit Stakeholdern ab. Sie leiten die Gruppe, sodass Stärken und Schwächen der Teammitglieder gezielt problemlösungsorientiert eingesetzt werden.
- Sie präsentieren ihre Arbeitsergebnisse strukturiert und verständlich vor einer Fachgruppe und berücksichtigen dabei unterschiedliche Perspektiven.

Selbstkompetenz

- Die Studierenden reflektieren ihre eigenen methodischen und fachlichen Fähigkeiten im Bereich digitales BGM und optimieren ihre Herangehensweise gezielt.
- Sie analysieren die Anforderungen digitaler BGM-Strategien und entwickeln geeignete Lern- und Arbeitsstrategien, um sich effektiv in neue Themenfelder einzuarbeiten.

Literatur

- Digital Health TV
- Lange Martin, Matusiewicz David, Walle Oliver, Praxishandbuch Betriebliches Gesundheitsmanagement, 2022

7-12 Digital Transformation Corporate Management

Digital Transformation Corporate Management
(Master Betriebswirtschaft, M.A., SPO vom 02.12.2022)

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Andreas Grün		
Dozierende	Prof. Dr. Andreas Grün		
Kurztitel des Moduls			
Lehr- und Prüfungssprache	Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen		
deutsch	Das Modul ist auch für andere Masterstudiengänge verwendbar.		
Modultyp	Studiensemester	Angebotsturnus	Dauer
Wahlpflichtmodul	1./2./3. Fachsemester	jährlich	ein Semester

ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG

Zugangs-voraussetzungen	keine
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit	grün
ECTS, Notengewicht	6 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 6
Arbeitsleistung	180 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 135 Stunden Eigenstudium
Art der Lehrveranstaltung	Art und Umfang der Prüfungsleistung
Seminaristischer Unterricht	Präsentation mit Diskussion (40-60 Minuten) und Handout (1-3 Seiten)

INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

Inhalt des Moduls

Die digitale Transformation und die Nachhaltigkeitstransformation stellen Unternehmen vor komplexe Herausforderungen, die wirtschaftliche, gesellschaftliche und regulatorische Aspekte umfassen. In einem zunehmend dynamischen und krisengeprägten Umfeld müssen Führungskräfte innovative Strategien entwickeln, um Risiken zu minimieren und nachhaltige Wertschöpfung zu sichern. Die Vorlesung vermittelt den Studierenden fundierte Kenntnisse zu den Auswirkungen globaler Veränderungen auf Unternehmen und erarbeitet praxisorientierte Lösungen für die digitale und nachhaltige Transformation. Schwerpunkte der Vorlesung sind:

- Digitale Transformation und nachhaltige Unternehmensführung: Analyse globaler Trends, regulatorischer Rahmenbedingungen und wirtschaftlicher Herausforderungen
- Nachhaltigkeit und Risiko: Strategien zur Integration von Nachhaltigkeitszielen und Risikominimierung in Unternehmensprozesse
- Strategische Anpassung und Agilität: Entwicklung unternehmerischer Handlungsempfehlungen angesichts geopolitischer, ökonomischer und technologischer Unsicherheiten
- Regulatorische Maßnahmen und Corporate Governance: Überblick über relevante Gesetze, Vorschriften und ethische Leitlinien für die nachhaltige Unternehmenssteuerung
- Praxisorientierte Fallstudien und Unternehmensprojekte: Erarbeitung innovativer Lösungsansätze für die Transformation in Unternehmen unter Berücksichtigung wirtschaftlicher, ökologischer und gesellschaftlicher Aspekte

Lehr- und Lernmethoden

Lehrvortrag Gruppenarbeit, Projektarbeit, Expertenpräsentationen – und interviews, Coaching, Selbststudium

Lernergebnisse

Fachkompetenzen

- Die Studierenden analysieren die Auswirkungen lokaler, regionaler, überregionaler, globaler wirtschaftlicher und regulatorischer Entwicklungen auf Unternehmen und bewerten deren Chancen sowie Risiken.
- Sie entwickeln strategische Handlungsempfehlungen für Unternehmen, um nachhaltige und digitale Transformationsprozesse wirtschaftlich und gesellschaftlich erfolgreich zu gestalten.

Methodenkompetenzen

- Die Studierenden wenden datengetriebene Analysemethoden zur Bewertung unternehmerischer Nachhaltigkeitsstrategien an und leiten daraus fundierte Maßnahmen ab.
- Sie gestalten innovative Transformationskonzepte durch die Anwendung agiler Methoden und adaptiver Strategien und testen deren Wirksamkeit anhand praxisnaher Szenarien.

Kommunikations- und Kooperationskompetenz

- Die Studierenden arbeiten in Teams an Praxisprojekten zur Nachhaltigkeitstransformation, setzen ihre Kommunikationsfähigkeiten gezielt ein und integrieren unterschiedliche Perspektiven in ihre Lösungsansätze. Sie leiten die Gruppe kooperativ und zielorientiert.
- Sie führen fundierte Diskussionen mit externen Stakeholdern, präsentieren ihre Ergebnisse überzeugend und verteidigen ihre Standpunkte argumentativ auf wissenschaftlicher Basis.

Selbstkompetenz

- Die Studierenden reflektieren kontinuierlich ihre methodischen und fachlichen Fähigkeiten und entwickeln Strategien zur Verbesserung ihrer Analyse- und Entscheidungskompetenzen.
- Sie bewerten kritisch die gesellschaftlichen, ethischen und wirtschaftlichen Auswirkungen der digitalen und nachhaltigen Transformation und leiten daraus eigenverantwortlich strategische Handlungsoptionen ab.

Literatur

- Digital Health TV
- Bannier Christina E., Redenius-Hövermann Julia, Nachhaltigkeit und Transformation im Unternehmen, 2024

7-12 Talentmanagement (vhb)

(Master Betriebswirtschaft, M.A., SPO vom 02.12.2022)

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Uwe Demmler		
Dozierende	Prof. Dr. Katrin Winkler/vhb		
Kurztitel des Moduls			
Lehr- und Prüfungssprache	Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen		
deutsch	Das Modul ist auch für andere Masterstudiengänge verwendbar.		
Modultyp	Studiensemester	Angebotsturnus	Dauer
Wahlpflichtmodul	1./2./3. Fachsemester	jährlich	ein Semester

ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG

Zugangs-voraussetzungen	keine
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit	grün
ECTS, Notengewicht	6 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 6
Arbeitsleistung	180 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 135 Stunden Eigenstudium
Art der Lehrveranstaltung	Art und Umfang der Prüfungsleistung
Seminar	Seminararbeit (12-15 Seiten)

INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

Inhalt des Moduls

Talentmanagement ist ein zentraler Erfolgsfaktor für Unternehmen, um langfristig wettbewerbsfähig zu bleiben. Das Modul vermittelt fundierte Kenntnisse über Prozesse, Methoden und Instrumente des Talentmanagements sowie deren strategische Einbindung in die Unternehmensführung. Studierende lernen, wie Talente identifiziert, entwickelt und langfristig gebunden werden. Darüber hinaus werden moderne Ansätze des Leistungs- und Nachfolgemanagements behandelt und praxisnah angewendet.

Zu den Inhalten des Moduls zählen:

- Grundlagen des Talentmanagements: Prozesse, Methoden und strategische Bedeutung
- Talentidentifikation und Kompetenzmanagement: Modelle zur Erkennung und Entwicklung von Talenten
- Leistungsmanagement und Mitarbeiterentwicklung: Bewertungssysteme und Strategien zur Förderung von Mitarbeitenden
- Nachfolgemanagement und Mitarbeiterbindung: Werkzeuge zur langfristigen Planung und Sicherung von Schlüsselpositionen
- Moderne Entwicklungen im Talentmanagement: Agile Lernmethoden, digitale Tools und die Zukunft des Talentmanagements

(Hinweis: Zur Anerkennung des vhb-Moduls ist es erforderlich, dass zusätzlich zur Vorlage des vhb-Zertifikats eine unbenotete Reflexion zum Kurs im Umfang von circa drei Seiten verfasst wird.)

Lehr- und Lernmethoden

Lehrvortrag, Fallbeispiele, Übungsaufgaben zum Selbststudium, Einzel- und Gruppenarbeit, Reflexion

Lernergebnisse

Fachkompetenz

- Die Studierenden analysieren zentrale Elemente des Talentmanagements, einschließlich Talentidentifikation, Leistungsbewertung und Nachfolgeplanung, und bewerten deren Bedeutung für Unternehmen.
- Sie entwickeln eigenständig Strategien zur Identifikation und Entwicklung von Talenten in einem organisationalen Kontext und setzen diese gezielt zur Optimierung der Unternehmensstrategie ein.

Methodenkompetenz

- Die Studierenden wenden Methoden zur Talentidentifikation und -entwicklung an, um datenbasierte Entscheidungen zu treffen.
- Sie konzipieren und implementieren Performance-Management-Systeme zur strategischen Steuerung der Personalentwicklung.

Kommunikations- und Kooperationskompetenz

- Die Studierenden leiten die Teams in Richtung einer Strategie, präsentieren und diskutieren Talentmanagement-Strategien in Teams und leiten konstruktives Feedback aus Gruppenprozessen ab.
- Sie reflektieren und verbessern ihre eigene Kommunikationsstrategie, um unterschiedliche Stakeholder im Talentmanagement erfolgreich einzubinden.

Selbstkompetenz

- Die Studierenden entwickeln ein Bewusstsein für ihre eigene Rolle als Führungskraft im Talentmanagement und reflektieren deren Auswirkungen auf Unternehmensentscheidungen.
- Sie optimieren ihre Fähigkeit, selbstständig und kontinuierlich Lernprozesse zu gestalten, um sich an neue Entwicklungen im Talentmanagement anzupassen.

Literatur

- Winkler, K.; Niedermeier, S.; König, S.: Bühne frei für das Talent: Der Weg vom Talentmanagement hin zum Talentengagement, BoD – Books on Demand, Norderstedt 2023.
- Wegenberger, O.; Wegenberger, J.: Talent- und Kompetenzmanagement: Eine anwendungsorientierte Perspektive, SpringerGabler, Wiesbaden 2021.
- Waellnitz, J.: Talentmanagement – Schlüsselfaktor für unternehmerischen Erfolg, unabhängige Publikation, 2023.

13 und 14 Projekt

(Master Betriebswirtschaft, M.A., SPO vom 02.12.2022)

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Demmler		
Dozierende	Betreuende Professorin oder betreuender Professor		
Kurztitel des Moduls			
Lehr- und Prüfungssprache	Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen		
deutsch	Das Modul ist auch für andere Masterstudiengänge verwendbar.		
Modultyp	Studiensemester	Angebotsturnus	Dauer
Wahlpflichtmodul	1./2./3. Fachsemester	jedes Semester	ein Semester

ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG

Zugangs-voraussetzungen	keine
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit	grün
ECTS, Notengewicht	6 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 6
Arbeitsleistung	180 Zeitstunden, davon 33,75 Stunden Präsenzzeit 3 SWS und 146,25 Stunden Eigenstudium
Art der Lehrveranstaltung	Art und Umfang der Prüfungsleistung
Projekt	Projektarbeit (15-18 Seiten)

INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

Inhalt des Moduls
In dem Modul wird die Planung, Durchführung und Evaluation unterschiedlicher unternehmerischer Aktivitäten in einem internationalen Kontext anhand eines Live-Case oder alternativ als Simulation behandelt. Die Studierenden lösen in Gruppenarbeiten ein reales Unternehmensproblem und werden dabei mit unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Themenkomplexen konfrontiert. Die Themen der Projekte in einem spezifischen Semester werden zu Semesterbeginn in einer eigenen Informationsveranstaltung erläutert, sodass die Studierenden eine informierte Entscheidung zur Teilnahme an einem bestimmten Projekt treffen können.
Lehr- und Lernmethoden
Fachvortrag, Projektarbeit mit Exkursion (optional), Simulation, Gruppenarbeit,

Lernergebnisse

Fachkompetenzen

- Die Studierenden analysieren reale unternehmerische Problemstellungen und wenden relevante betriebswirtschaftliche Theorien und Konzepte an.
- Sie entwickeln eigenständig innovative Handlungsempfehlungen für unternehmerische Entscheidungen im nationalen und internationalen Kontext und bewerten deren langfristige Auswirkungen.

Methodenkompetenzen

- Die Studierenden planen und strukturieren Projekte eigenständig unter Anwendung moderner Projektmanagement-Methoden.
- Sie entwerfen komplexe Analysemethoden und implementieren diese, um spezifische betriebswirtschaftliche Fragestellungen zielgerichtet zu lösen.

Kommunikations- und Kooperationskompetenz

- Die Studierenden arbeiten in interdisziplinären Teams zusammen, fördern konstruktive Diskussionen und koordinieren gemeinsame Entscheidungen.
- Sie leiten und moderieren Teamprozesse und gestalten innovative Lösungsstrategien, indem sie unterschiedliche Perspektiven in die Entscheidungsfindung integrieren.

Selbstkompetenz

- Die Studierenden reflektieren ihre eigene Rolle und Leistung im Projektteam und entwickeln Strategien zur Verbesserung ihrer Team- und Führungskompetenzen.
- Sie übernehmen Verantwortung für ihre Aufgaben und entwickeln neue Ansätze, um sich flexibel und lösungsorientiert an dynamische Projektanforderungen anzupassen.

Literatur

- Alfons Rempe, Kurt Klösters, Christoph Slaby (2006): Das Planspiel als Entscheidungsfindung, 2. Auflage, Kohlhammer, Stuttgart.
- Andreas Klein, Markus Kottbauer (2023): Strategien entwickeln, umsetzen und optimieren: Konzepte - Controllinginstrumente - Praxisbeispiele, Haufe, Freiburg.
- Ggf. themenspezifische Literatur

15 Masterarbeit

(Master Betriebswirtschaft, M. A., SPO vom 02.12.2022)

Modulverantwortlich	Erstbetreuer / Betreuender Professor*in		
Dozierende	Erstbetreuer / Betreuender Professor*in		
Kurztitel des Moduls			
Lehr- und Prüfungssprache	Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen		
deutsch	Das Modul ist auch für andere Masterstudiengänge verwendbar.		
Modultyp	Studiensemester	Angebotsturnus	Dauer
Pflichtmodul	3. Fachsemester	jedes Semester	ein Semester

ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG

Zugangs-voraussetzungen	keine
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit	grün
ECTS, Notengewicht	18 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 18
Arbeitsleistung	
Art der Lehrveranstaltung	Art und Umfang der Prüfungsleistung
	Masterarbeit (60-80 Seiten)

INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

Inhalt des Moduls

Die Abschlussarbeit stellt den abschließenden und zugleich zentralen Bestandteil des Studiengangs dar. Sie bietet den Studierenden die Gelegenheit, das im Verlauf des Studiums erworbene Wissen und die entwickelten methodischen Fähigkeiten in einem eigenständigen wissenschaftlichen Projekt anzuwenden und zu vertiefen. Im Rahmen der Abschlussarbeit zeigen die Studierenden, dass sie in der Lage sind, ein spezifisches Thema innerhalb ihres Fachgebiets eigenverantwortlich zu bearbeiten und die Ergebnisse klar, präzise und wissenschaftlich fundiert darzustellen. Studierenden leisten damit einen Beitrag zu einem aktuellen akademischen Diskurs in einem Fachgebiet.

Lehr- und Lernmethoden

Lernergebnisse

Fachkompetenz

- Die Studierenden analysieren systematisch komplexe fachliche Fragestellungen aus dem Bereich der Betriebswirtschaftslehre.
- Die Studierenden entwickeln eigenständig innovative wissenschaftliche Modelle oder Lösungsansätze, die komplexe Fragestellungen aus dem Bereich der Betriebswirtschaftslehre adressieren, und evaluieren deren Anwendbarkeit kritisch im Praxis- oder Forschungskontext.

Methodenkompetenz

- Die Studierenden beherrschen fortgeschrittene wissenschaftliche Methoden und wenden diese zielgerichtet zur Beantwortung einer Forschungsfrage an.
- Die Studierenden adaptieren und erweitern bestehende methodische Ansätze, um neue Forschungsfragen oder praxisrelevante Herausforderungen zu lösen, und dokumentieren die Weiterentwicklung als wissenschaftlichen Beitrag.

Kommunikations- und Kooperationskompetenzen

- Die Studierenden präsentieren ihre Arbeitsergebnisse präzise und verständlich in geeigneten wissenschaftlichen Netzwerken und integrieren konstruktives Feedback von Peers und Betreuern proaktiv in ihren Forschungsprozess.
- Sie nutzen ihre sozialen Kompetenzen, um wissenschaftliche, ggf. auch interdisziplinäre, Diskussionen anzustoßen und zu moderieren, um inhaltliche und strukturelle Lösungen für ihr Forschungsthema zu entwickeln.

Selbstkompetenzen:

- Die Studierenden reflektieren kontinuierlich ihre Arbeitsweise und deren Anpassungen, um ihre persönliche Effizienz und ihre Fortschritte bei der Zielerreichung kritisch zu bewerten und zu verbessern.
- Sie entwerfen und implementieren eigenständig nachhaltige Strategien zur Selbstorganisation und wissenschaftlichen Zielerreichung, die auch auf künftige berufliche oder akademische Herausforderungen übertragbar sind.
- Die Studierenden besitzen ein Bewusstsein für gesellschaftlich verantwortungsvolles Handeln sowie den Zielen und Standards beruflich professionellen und wissenschaftlichen Handelns und orientieren sich bei ihren Problemlösungen daran.

Literatur

- Themenspezifische Auswahl



Hochschule für angewandte Wissenschaften Coburg
Friedrich-Streib-Str. 2
96450 Coburg
www.hs-coburg.de